



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur 111 ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatoregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partipreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 194.

Leipzig, Sonnabend den 22. August 1914.

81. Jahrgang.

Den Kriegereignissen werden die

Meggendorfer-Blätter

durch eine jeder Nummer beigelegte

Kriegs-Chronik

Rechnung tragen, worin der Ernst der Zeit und was die deutsche Nation bewegt in vaterländischem Sinne geschildert und die heiteren Momente glossiert werden. Ich bitte, Exemplare der Meggendorfer-Blätter für den Einzelverkauf (30 Pfennig ord., 18 Pfennig netto) event. direkt durch die Post mit halber Postüberweisungsgebühr (die Hälfte beträgt für jeden Monat und jedes Exemplar 6 Pfennig) bei vierteljährlicher Abrechnung (nach Schluß jedes Kalendervierteljahres) zu verlangen. Den Herren Kollegen, welche Lesestoff an Lazarette abzugeben wünschen, stelle ich die für diesen Zweck vorzüglich geeigneten

Probebände

meiner Meggendorfer-Blätter in angemessener Anzahl, soweit es mir möglich ist, gratis zur Verfügung. Ich bitte, die hierfür bestimmten Probebände ausdrücklich mit dem Zusatz „Für das Rote Kreuz“ zu verlangen.

München, im August 1914.

Verlag der Meggendorfer-Blätter
J. F. Schreiber.

Das Prozeßverfahren während des Krieges

von Rechtsanwalt Dr. Jaffa = Berlin (Preis 1.30 Mark)

kann nur noch bar geliefert werden, da die Auflage zu Ende geht. Firmen, die noch nicht bestellt haben, wollen sich sofort melden. Wie die zahlreichen telegraphischen und anderen Nachbestellungen beweisen, ist für die Schrift überall großes Interesse vorhanden.

Wir liefern 2 Probeexemplare für 1.70 M., einzeln für 0.95 M.

Das Porto beträgt für 1 Exemplar 3 Pf., für 2 Exemplare 5 Pf. Um die Nachnahmespesen zu sparen, empfiehlt es sich, den Betrag zusammen mit der Bestellung abzusenden.

.....

Ende dieser Woche erscheint:

②

Der Zahlungsausschub und die Konkursverhütung während des Krieges

von

Rechtsanwalt Dr. S. Jaffa = Berlin

Preis 1 M. 20 Pf. ord., 90 Pf. no. und 11/10

2 Probeexemplare für 1.60 Mark

Das Buch enthält eine Zusammenstellung und Erläuterung der ganzen gesetzlichen Bestimmungen über das Teilmoratorium, den Wechselprotest und die Konkursverhütung. Es ist noch absatzfähiger wie das „Prozeßverfahren“, weil außer den Juristen auch alle gewerblichen Kreise das größte Interesse dafür haben.

Wir liefern bei gleichzeitiger Barbestellung auch in Kommission, falls die Vorräte ausreichen. Portosätze wie oben.

Berlin SW. 68, Kochstr. 3

Conrad Habers Verlag



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 11 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 194.

Leipzig, Sonnabend den 22. August 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Kunst und Kunsthandel.

IV.

(III siehe Nr. 182.)

Provisionen im Kunsthandel. — Krieg und Kunst.

Unter der Überschrift Provisionen im Kunsthandel berichtete die Frankfurter Zeitung vom 16. Juli d. J. über eine Verhandlung vor der Kölner Strafkammer, in der sich der Geschäftsführer der Kunsthandlung A. in Köln wegen Betrugs zu verantworten hatte. Der Fall verdient hier besprochen zu werden wegen einiger den Kunsthandel im allgemeinen interessierenden Urteile und Bemerkungen. Die in Rede stehende Kunsthandlung hatte von einer Freifrau v. L. den Auftrag erhalten, verschiedene Kunstgegenstände, darunter auch ein Kaiserbildnis, zu veräußern. Die Verkäuferin hoffte für das große Gemälde einen Preis von 3000 M zu erzielen, die Handlung teilte ihr aber mit, daß sie diesen Preis nicht erlangen könne, das Bild aber zu Ausstellungszwecken für 1500 M übernehmen wolle. Hiermit erklärte sich die Verkäuferin einverstanden, erfuhr aber später, daß bereits vor dieser Offerte das Bild an einen Kölner Herrn für 3000 M verkauft war. Auf ihre Reklamation bei der Kunsthandlung erhielt sie nachträglich noch 900 M. Der Sachverständige Alfred Flechtheim (Inhaber der Galerie Flechtheim in Düsseldorf) erklärte in der Verhandlung, daß es im Kunsthandel allgemein üblich sei, dem Verkäufer eines Bildes gegenüber unrichtige Angaben zu machen und eventuell Provisionen von 33 bis 60 % zu rechnen. Der Verteidiger vertrat den Standpunkt, im Volksmunde komme der Kunsthandel gleich hinter dem Pferdehandel, bei dem der Käufer wisse, daß neun Zehntel der Behauptungen des Verkäufers erlogen seien; dasselbe trafe auch für den Antiquitätenhandel zu. Der Vertreter der Anklage war anderer Ansicht und beantragte gegen den findigen Kunsthändler eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten. Das Urteil lautete auf 1500 M Geldstrafe. In den Urteilsgründen führte der Vorsitzende aus, daß der Kunsthändler bei einem kommissionsweisen Verkauf das erlöste Geld an die Auftraggeberin abliefern mußte, selbstverständlich nach Abzug seiner Spesen und einer angemessenen Provision, aber nicht von 100%, denn die sei unter allen Umständen zu hoch. Das Gericht habe lediglich wegen der bisherigen Unbescholtenheit des Angeklagten von einer Gefängnisstrafe abgesehen.

Wenn dieser Prozeßbericht in allen Teilen zutreffend ist, so ist manches hierzu zu bemerken: Zunächst scheint eine Verteidigung wenig geschickt, die den Angeklagten dadurch zu entlasten sucht, daß sie den ganzen Stand beschuldigt. Auch ist die Verallgemeinerung keineswegs richtig, denn es gibt zahlreiche Kunsthandlungen, auf die der Vorwurf nicht zutrifft, bei denen vielmehr derartige Praktiken und Kniffe ganz ausgeschlossen sind: es sind jene Firmen, die über ihren geschäftlichen Vorteil das Bestreben setzen, durch Vorführung guter zeitgenössischer Werke das Publikum zum künstlerischen Sehen und zur Unterscheidung von echter und falscher Kunst anzuleiten. Daneben gibt es freilich, besonders in großen Städten, Handlungen, die ein anderes Geschäftsideal zu haben scheinen: es sind dies eigentlich nicht Kunst-, sondern Ritschhändler; an ihren Schaufenstern geht der Kunstfreund gern im großen Bogen vorbei, während die Menge geblendet stehen bleibt und die Fülle von Gemälden anstaunt. Befindet sich doch

der wesentliche Teil des Lagers im Schaufenster, in dem gelebt gemalte Stilleben, süßliche Mädchenköpfe, schmachtlappige Liebes-
szenen, Genie-, Kriegs- und andere Greuel zu sehen sind. Auch fehlt es nicht an stimulierenden Aufschriften wie: Preis 1000 M! Für Sammler! Sehr steigerungsfähig! oder: Schmierer-Bomöst malt wie Leibl, der Tirschtiegler Anzeiger schreibt über ihn: »Schmierer ist einer unserer liebenswürdigsten Künstler«. Für solche Auchkünstler mag die Behauptung des Sachverständigen zutreffen, für den realen Handel ist sie nicht am Platze.

Dagegen scheint ein Einwand nicht genügend gewürdigt, der sich gegen die Bezeichnung »kommissionsweiser Verkauf« richtet. Zur Klarstellung dient vielleicht die folgende Überlegung: Wenn eine Handlung ein Kunstwerk zum Verkauf übernimmt, so kann sie dem Verkäufer erklären, daß er im Falle des Verkaufs nur mit ihr zu tun hat, d. h. die Handlung tritt als Selbstkäuferin auf; sobald der Kaufpreis vom Verkäufer genehmigt ist, wird der Handel Zug um Zug erledigt, von Provision ist hierbei keine Rede. Diese Form wird vom Verkäufer gern vermieden, besonders dann, wenn der Handelswert des verkäuflichen Objekts ihm nicht bekannt ist. Ganz anders liegt die Sache dann, wenn der Händler nur den Verkäufer mit dem ernsthaften Reflektanten zusammenbringt. In diesem Falle darf er nur Provision und Spesen berechnen, übernimmt aber nach keiner Seite hin ein Obligo. Hier ist der Händler nur Agent, wozu sich der Kunsthändler nur selten verstehen wird. Zwischen beiden steht der Kommissionär, denn er übernimmt einen Teil der Verantwortung (kaufmännisch ausgedrückt: das Delcredere), nämlich dem Käufer gegenüber z. B. in der Frage der Echtheit, dem Verkäufer bei der Regelung der Kaufsumme. Er arbeitet nicht, wie der Agent, nur mit dem Notizbuch, sondern mit einem kostspieligen Apparat. Oft ist nur das Vertrauen zu seiner Firma imstande, dem Kunstwerk Interessenten zuzuführen. Darum kann er sich mit einer einfachen Provision nicht begnügen, ein höherer Nutzen wird ihm jedoch von dem Verkäufer nur selten zugestanden werden. So ergeben sich durch Vermengung der drei Handelsformen Schwierigkeiten, die nicht kleiner werden, wenn der Händler zu dem gewagten Mittel greift, sich durch Vor-
spiegelung falscher Tatsachen schadlos zu halten. Hier ist eine wenn auch keineswegs allgemeine, so doch häufige Begleiterscheinung des geschäftlichen Lebens heranzuziehen, nämlich die Gewohnheit vieler Kaufleute, von der Wahrheit im Interesse des Geschäfts abzuweichen. Dieselben Menschen, die im Privatleben wahr und zuverlässig sind, scheuen sich nicht, zu einer Lüge zu greifen, wenn sie das Zustandekommen eines Geschäfts dadurch erleichtern. Ein kleines amüsantes Erlebnis sei als Illustration hierzu mitgeteilt. Vor kurzem verlangte ich in einem Drogengeschäft, das mir gerade am Wege lag, eine Zahnpasta, an die ich seit Jahren gewöhnt bin. »Führen Sie Kalodont?« »Gewiß, mein Herr«, erwiderte der sehr gewandte Verkäufer, »das ist einer meiner Spezialartikel«. Während er mir das Gewünschte einpackt, frage ich ihn, ob die Tube nicht zu lange liege (wodurch sich nämlich der Inhalt zersetzt). »Bewahre«, erwidert er belehrend, »ich habe sie erst vor acht Tagen bezogen.« »Vielleicht von einer hiesigen Agentur?« »Nein, direkt von der Fabrik.« »Ich sehe mir die Tube an und sage ganz ruhig: »Sie haben das Kalodont im August vorigen Jahres bezogen, es liegt also, da wir im Juli sind, ein Jahr hier.« Zuerst ist der Verkäufer sprachlos, dann

stammt er: »Wieso — woraus schließen Sie das?« »Das steht auf der Tube! Sehen Sie hier die 12 kleinen Buchstaben? Es sind die Anfangsbuchstaben der Monate, der Versandmonat ist durchlocht, also hier August.« Nun sollte man meinen, daß sich der Drogist der Lüge geschämt hätte, aber keineswegs; ihm machte der Trick, den er noch nicht kannte, soviel Spaß, daß er seinen aus zwei weiteren Tuben bestehenden Vorrat daraufhin prüfte, wobei sich eine vom Februar vorfand. Mit dieser verließ ich, um mich vor dem überschwenglichen Dank für die Belehrung zu retten, schleunigst den Laden — auf Rimmerwiedersehen. Mancher hat wohl ähnliche Erfahrungen im Handel gesammelt, nur daß nicht immer die Lügen so kurze Beine haben wie hier. Zum Glück haben diese unerfreulichen Auswüchse im Buchhandel keinen Nährboden gefunden. Man rühmt dem Kriege nach, daß er nicht bloß den Völkern die Masken abreiße, sondern auch das Volksleben mit Aufrichtigkeit und sittlichem Ernst erfülle. Darum möge ein frischer Luftzug auch solche Miasmen, von denen hier die Rede war, gründlich ausfegen!

Krieg und Kunst! Es ist selbstverständlich, daß die Schaufenster der Kunsthandlungen sich dem Ernst der Zeit anpassen und daß die ausländische Kunst, deren Schaustellung unter den jetzigen Umständen wie eine grobe Taktlosigkeit wirken würde, mehr und mehr daraus verschwindet und guten Historienbildern, an denen die deutsche Kunst nicht arm ist, Platz macht. Neben den rein patriotischen Bildern sind es besonders die farbigen Reproduktionen nach Gemälden von Arthur Kampf, in denen sich die Zeit der deutschen Erhebung von 1813 spiegelt, und die Darstellungen der großen Schlachten von 1870 durch Anton von Werner, Karl Röschling, Werner Schuch u. a., sowie schneidiger Reiterattaden von Angelo Jank, die das Publikum fesseln, wengleich an einen lohnenden Absatz zurzeit nicht zu denken ist. Wenn aber, wie wir sehnlichst erhoffen, Gott unserer gerechten Sache den Sieg verleiht, dann wird sehr bald auch der Kunsthandel neu emporblühen. Darum gilt es, sich in schwieriger Zeit zu behaupten und den Mut nicht zu verlieren. Aber eine andere Sorge drängt hier zur Aussprache, das ist die Frage: Was wird aus unseren bildenden Künstlern? Werden sie den Krieg überstehen, und was kann zu ihrem Schutze geschehen? Der wirtschaftliche Verband bildender Künstler, die im letzten Jahre geschaffene Gesamtorganisation der Künstlerschaft, erläßt einen Aufruf zur Teilnahme an der Erntearbeit. Mähen und einfahren sollen die Künstler helfen, denn diese Arbeit kann auch von ungeübten Händen geleistet werden, ist außerordentlich gesund und wird zu einer Wiedergeburt von Körper und Geist führen. Auch die Künstlerinnen werden auf die Arbeit bei der Obsternte hingewiesen, wo Ersatz für die eingezogenen Gärtner durch weibliche Hilfskräfte gesucht wird. Das heißt freilich eingestehen, daß der Wirtschaftliche Verband selbst nicht helfen, sondern nur raten kann: suche jeder sich jetzt nützlich zu machen und selbst zu helfen! Nicht alle freilich werden gleich hart betroffen: Max Liebermann, der von Hause aus zu den reichsten Männern Berlins gehört, und der sehr geschätzte und hochbewertete Leipziger Meister Klinger sowie manche andere Fürsten unter den Künstlern wandeln hoch über den materiellen Sorgen, und es ist zu hoffen, daß sich bei ihnen in dieser schweren Zeit der Gemein Sinn regt und die Bereitschaft, anderen Künstlern in der Not zu helfen; wieviele werden heute aus hoffnungsvoller Tätigkeit herausgerissen! Mancher hatte vielleicht nach jahrelangem Mähen seine künstlerische Persönlichkeit durchgesetzt und konnte nun auf bessere Tage hoffen. Denn Künstler sein bedeutet auch im Frieden Kämpfer sein, und manchem ehrlichen Streiter ist der Sieg seiner Kunst erst nach dem Tode beschieden. Auch aus den Reihen der Künstler hat der Krieg eine stattliche Schar zu den Waffen gerufen, neben dem anerkannten Bannerträger der Kunst auch den werdenden, auf den die Kunstfreunde berechnete Hoffnungen setzen. So zieht Franz Eichhorst, der junge Berliner Maler, dessen bedeutendes Gemälde »Waldfest« vor zwei Jahren von der Großen Berliner Kunstausstellung für den ersten Preis angekauft wurde (jetzt in schlesischem Privatbesitz), mit dem Garde-Schützen-Regiment ins Feld, und auch der junge in Berlin tätige Malerradierer Friedrich Zwan, der erst vor einem Jahre sein Freiwilligenjahr in Glas abgedient hat und der sich durch stimmungsvolle Landschaftsradierungen schnell in der Gunst des kunstliebenden Publi-

kums festgesetzt hat, ist, wie so viele andere, mit seiner Truppe hinausgezogen. Mancher ältere Künstler, dem es selbst nicht mehr vergönnt ist, am Kriege teilzunehmen, schickt einen lieben Angehörigen gegen den Feind, so der 71jährige Anton von Werner seinen Sohn Fritz als Artillerieleutnant, und der bekannte Bildhauer Prof. Johannes Boese stellt drei Söhne unter die Waffen. Wahrlich, Deutschland kann stolz sein auf diese Summe von Intelligenz und moralischer Kraft, die dem Vaterlande treu zu Diensten steht. Ihnen allen rufen wir zu: Gott schütze euch und eure Familie, Gott erhalte eure Kunst!

Was hat die Kunst selbst vom Kriege zu hoffen? Obwohl in früheren Feldzügen bedeutende Künstler im Hauptquartier waren, um als Augenzeugen Eindrücke zu sammeln und die Waffentaten durch die Kunst zu verherrlichen, zeigte sich doch die Tatsache, daß Werke von überragendem künstlerischen Wert aus der unmittelbaren Anschauung nicht geboren werden. Alles, was auf diesem Wege entstanden ist, setzt sich aus militärisch treuen Schlachtenbildern, naturwahren Riesenpanoramen und effektvollen Repräsentationsstücken zusammen. Gerade Anton v. Werner, der im Hauptquartier des 3. Armeekorps von Sedan bis Versailles den Krieg mitmachte, ist ein Beweis dafür, daß das stoffliche Interesse in diesen Fällen das künstlerische bei weitem überwiegt. Eins der wenigen Werke von ihm, die eine bedeutende Stimmung auslösen, ist sein Bild: König Wilhelm am Grabe seiner Eltern im Charlottenburger Mausoleum am 19. Juli 1870, dem Tage der Kriegserklärung. Welche wunderbare Feierlichkeit ist über diese Darstellung gebreitet! Aber so oft ich vor diesem Gemälde stand, hat mich die unvermittelte Art, in der die preußische Uniform neben die antiken Marmorarkophagen gestellt ist, und die dünne Farbgebung, die dem seelisch ansprechenden Bilde etwas Oldrudartiges gibt, sehr gestört. Auch hier zeigt sich, wieviel von der ehemaligen künstlerischen Feinheit dieses Malers durch die sachliche Korrektheit und Rührtheit verlorengegangen ist.

Anders liegt die Wirkung empfangener Kriegseindrücke bei dem russischen Schlachtenmaler Wereschtschagin, dessen Riesenbilder aus dem russisch-türkischen Kriege um 1880 das größte Aufsehen erregten; sie sind wohl sämtlich heute in Rußland. Besonders »Ruhe auf dem Schipla-Paß« mit den erfrorenen Vorposten ist ein ergreifendes Schauerstück, an dessen tiefen Eindruck ich mich deutlich erinnere. Ursprünglich war Wereschtschagin Offizier und hatte an der Erstürmung von Plewna teilgenommen, aber der Krieg hatte ihn so erschüttert, daß er mit seiner Malerei der Friedensbewegung zu dienen suchte. Noch einmal nahm er im Jahre 1904 am russisch-japanischen Kriege teil und befand sich auf dem Admiralschiff »Petropawlowsk«, das am 12. April vor Port Arthur durch japanische Streuminen in die Luft flog; so fand er, der die Schrecken des Krieges so oft dargestellt hatte, als 62jähriger im Kriege seinen Tod. — Noch ein dritter Künstler finde hier Erwähnung, der als sächsischer Garde-Reiteroffizier den Krieg 1870—71 mitmachte und den wir heute zu den besten deutschen Künstlern zählen, Fritz von Uhde. Aber nicht »das wilde eiserne Würfelspiel« gab ihm den Inhalt seiner Malerei, sondern der tieffeelische Gehalt des Heilands, den er mit seiner für Deutschland bahnbrechenden Freilicht-Malweise in den ergreifenden Bildern aus dem deutschen Alltagsleben darzustellen wußte (am schönsten in dem Leipziger Museumsbilde »Lasset die Kindlein zu mir kommen«). Auch hier also hat der Krieg seinen Einfluß auf die Kunst verfehlt.

Ebenso bemerkenswert ist es, daß drei hervorragende Darstellungen des Krieges aus neuerer Zeit lediglich der Phantasie der Künstler entstammen; es sind die Werke dreier Meister, die nicht ohne innere Verwandtschaft sind, nämlich Böcklin, Stud und Klinger. Arnold Böcklin hat in seinem Gemälde »Krieg« die vier apokalyptischen Reiter dargestellt, die über die brennende Stadt wie eine finstere Unglückswolke dahinsausen, Franz von Stud malte in dem bekannten Bilde der Münchener Pinakothek den Reiter mit dem blutigen Schwert, dessen plumpe Riesenpferd die zuenden Menschenleiber zertritt, während Max Klinger in der herrlichen Radierung aus dem Zyklus vom Tode eine ergreifende Vision schuf: der Krieg erscheint als Riese hingelagert, der das Schwert auf den Knien wippen läßt; am Ufer eines Flusses, dessen Brücke gesprengt ist, zieht in aufgelöster Flucht die Armee Napo-

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

E. Appelhaus & Comp. G. m. b. H. (Rud. Stolle & Gust. Rosenlieb) in Braunschweig.

°Kriegs- u. Spottlieder, Deutsche. (In zwangloser Folge.) Lex.-8°. b je — 05

Nicht unter 20 Stüd.

Nr. 3. Nacht, Die deutsche. (1 Bl.) ('14.)

Nr. 4. Frankenberg, Herm. v.: Deutsches Kampflied. (1 Bl.) ('14.)

Nr. 5. Arndt, C.: Deutsches Gebet. (1 Bl.) ('14.)

Dr. Bahu, Hofbuchh. in Schwerin i. Meckl.

Folien, Dompred. Gerh.: Zu dieser Deiner Zeit! Predigt, geh. am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 16. 8. 1914, üb. Evang. Lucas 19, B. 41—48 im Dom zu Schwerin. (15 S.) gr. 8°. '14. b — 30

Bibliothek August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

Sprachpflege, System August Scherl. Französisch. (Französisch u. deutsch.) H. 8°. geb. in Leinw. b je — 60

54. Bd. Bernard, Charles de: Die Löwenhaut. (La peau du lion.) Französische Bearbeitung u. Übertrag. ins Deutsche v. M. Spiro. 4. Bd. (S. 291—373.) ('14.)

Ernst Carlebach in Heidelberg.

°Pinkuss, Bez.-Rabb. Dr. H.: Ansprache, geh. am Bitt- u. Bettage Samstag, den 8. 8. 1914 in der Synagoge zu Heidelberg. (4 S.) gr. 8°. ('14.) 1. —

Jacob Dybwad in Christiania.

Birkeland, B. J., u. Th. Hesselberg: Der Widerstand e. bewegten Kugel im homogenen Medium. [Aus: »Videnskapselskabet skrifter«.] (15 S.) Lex.-8. '14. n.n. — 50

Krogness, O.: Das magnetische Potential e. willkürlichen linearen Stromsystemes. [Aus: »Kristiania Videnskapselskaps forhandlingar«.] (11 S. m. 1 Fig.) gr. 8°. '14. — 35

Hermann Hillger Verlag in Berlin.

Kürschner's Bücherstsch. H. 8°. ('14.) je — 20
Nr. 966. G u t m a n n, Paul: Der Sohn des Michael Morza. Roman. (111 S.)

J. B. Metzler'sche Buchh., G. m. b. H. in Stuttgart.

Jordan, weil. Prof. Dr. W.: Handbuch der Vermessungskunde. Fortgesetzt v. weil. Prof. Dr. C. Reinhertz. 2. Bd. Feld- u. Land-Messg. 8. erweit. Aufl. Bearb. v. Prof. Dr. O. Eggert. (X, 938 u. 55 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. '14. 21. 40; geb. in Leinw. 23. —; in Halbledr. 24. —

Edwin Runge in Berlin-Lichterfelde.

Flamme empor! Vaterlands- u. Kriegslieder. (46 S.) 10,1x7,6 cm. '14. b — 20

Schriften-Verein der sep. ev.-luth. Gemeinden i. Sachsen.

Sonderdrucke aus der »Ev.-luth.« Freikirche. H. 8°.
Nr. 2. B i l l i o m m, D.: Kriegs-Predigt, geh. am 8. Sonntage nach Trinitatis 1914 in der St. Johannis-Kirche zu Niederplantz u. auf Beschluß der Gemeinde veröffentlicht. (15 S.) ('14.) — 10

C. Ludwig Ungelent in Dresden-A.

Albani, P. D. Johs.: Eine praktische Erziehung zum Seelsorger, in Verbindg. m. PP. Freiesleben, lic. Dr. Gehring, lic. Dr. Kühn, Dr. Luchesi, lic. Neuberg, Stark u. Zenker f. die evangelisch-luther. Landeskirche Sachsens vorgeschlagen. (IV, 69 S.) 8°. '14. 1. 50

Neuberg, Lic., u. Dittrich, Pfarrer: Kirchenentfremdung u. Kirchenfeindschaft. 2 Vorträge vor der Meißner Konferenz am 11. u. 12. 5. 1914. Mit Vorwort v. Geheimr. Prof. D. Heinrich. (45 S.) 8°. '14. — 30

C. Ludwig Ungelent in Dresden-A. ferner:

Zeißig, Archidial. Past.: Demütiget euch unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. Kriegspredigt üb. 1. Petri 5, 6—7 geh. am Kriegs-Buß- u. Betttag Freitag, den 7. 8. 1914 in der Jakobikirche zu Dresden. (15 S.) 8°. ('14.) — 15

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Martin Sager in Bonn.

Pflüger's Archiv f. die gesamte Physiologie des Menschen u. der Tiere. Hrsg. v. Max Verworn unter Mitwirkg. v. Bernh. Schöndorff. 159. Bd. 1.—3. Heft. (S. 1—156 m. 49 Fig. u. 2 Taf.) gr. 8°. 6. 60; Einzelpr. 7. 20

C. Riemann'sche Hofbuchh. in Coburg.

Schachblätter, Deutsche. Organ des deutschen Schachbundes, e. V. u. der Landesverbände; des bayer. Schachbundes, e. V., des Berliner Schachbundes usw. Im Auftrage des Bundesvorstandes u. unter Mitwirkg. v. O. Koch, P. Lipke u. P. Weyl hrsg. v. Paul Krüger. 6. Jahrg. Aug. 1914—Juli 1915. 24 Nrn. (Nr. 1 u. 2. 24 S. m. Diagr. u. 1 Taf.) gr. 8°. '14. b 8. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Karl Curtius in Berlin. 6834

— Aram: Der Zar und seine Juden. 2. Aufl. 3 M.; geb. 4 M.

Einhorn-Verlag in Dachau. 6829

Bismarck: Segen wir Deutschland in den Sattel. Reden aus großer Zeit. Kart. 1 M 75 ♂; in Leinwand 2 M 75 ♂; in Leder 3 M 75 ♂.

Oskar Gulitz Verlag in Vissa i. P. 6837

Korn: Schulwandkarte zum deutsch-franz. Kriege 1870/71. Auf Leinen mit Stäben. 10 M.

Fredebeul & Roenen in Essen-Ruhr. 6827

Pagés: Ein Büchlein von der Mode. 20 ♂.

Conrad Habers Verlag in Berlin. U 2

*Jassa: Der Zahlungsausschub u. die Konkursverhütung während des Krieges. 1 M 20 ♂.

Hahn'sche Buchhandlung in Hannover. 6828

Stammtafeln der Hohenzollern und Welfen. 40 ♂.

Hans Sachs-Verlag (Haist & Dieffenbach) in München. 6830

v. Mackay: Deutschland und der Weltkrieg. 80 ♂.

H. Hartleben's Verlag in Wien. 6842

Karte: Die Deutschen Kolonien in Afrika. Beilage: Kolonial- und Weltverkehrskarte. In Umschlag 1 M.

Karte von Europa. Beilage: Österreich-Ungarn. In Umschlag 1 M.

Karte: Deutsches Reich. Beilage: Eisenbahnkarte von Mitteleuropa. In Umschlag 1 M.

Karte von Italien. Beilage: Verkehrskarte des Mittelmeeres. — Die Schweiz. In Umschlag 1 M.

Karte von Grossbritannien und Irland. Beilage: Nordfrankreich-Niederlande, Belgien, Luxemburg. In Umschlag 1 M.

Karte von Frankreich. Beilage: Völkerkarte von Europa. In Umschlag 1 M.

Europäisches Russland. Beilage: Westrussland-Galizien und Bukowina. In Umschlag 1 M.

Karte der Balkanhalbinsel. 1:1,600.000. In Umschlag 1 M.
Die Staaten der Balkanhalbinsel. 1:2,800.000. In Umschlag 75 ♂.

- Carl Feymann's Verlag in Berlin.** 6835
Pfuhl: Fries-Reliefs (12 Postkarten). 1 M.
Kriegstätigkeit des Vaterländischen-Frauen-Vereins (8 Postkarten). 65 s.
Werbekarte des V. Fr.-V. 10 s.
- Hesse & Beder Verlag in Leipzig.** 6840
*Ludwig: Torgauer Heide. 20 s.
- August Firschwald in Berlin.** 6837
Flemming: Kraftwagen im Heeresanitätsdienste (Entwurf). 10 M.
- J. Hörning in Heidelberg.** 6827
Fehling: Deutsche Gedichte. 1 M.
- Fr. Jacobi's Verlag in Dresden.** 6829
Sachsenlieder. 50 s.
- Knorrr & Hirth, Münchner Neueste Nachrichten, in München.** 6840
*Bismarck-Kalender für das Jahr 1915. 1 M.
- Emil Roth, Verlag in Gießen** 6831. 6840
Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken, herausgegeben von Gareis:
*Nr. 21. Preßgesetz. Mit Änderung vom 3. Juni 1914. 20 s.
*Nr. 74. Militärfamilien = Unterstützung. Neuausgabe von 1914. 20 s.
- Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt vorm. H. Schulz & Cie.** 6829
in Straßburg i. Elß.
Karte von Elsass-Lothringen mit den angrenzenden französischen Departements. 1 M.
- Verlag des Deutschen Nationalbundes in Leipzig.** 6840
*Schubert: Deutschland am Schicksalswege. 50 s.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Letztes Verzeichnis 1914, No. 188, S. 6722.)

M. P. Belaieff in Leipzig.

- Achron, Jos., Op. 29. Sonate p. Piano et V. 5 M.
Cui, C., Op. 94. Trois Mouvements de Danse p. Piano. No. 1. Mazurka. No. 2. Krakovienne. No. 3. Polonaise. à 60 s.; kplt. 1 M 40 s.
— Op. 95. Cinq Morceaux p. Piano. No. 1. Valse. 60 s. No. 2. Mazurka. 60 s. No. 3. Nocturne. 60 s. No. 4. Humoresque. 80 s. No. 5. Polonaise. 60 s.; kplt. 1 M 80 s.
Glazounow, A., Sonaten, bearb. f. 2 Pfte zu 4 Hdn arr. v. S. Blumenfeld. No. 1. Op. 74. 10 M. No. 2. Op. 75. 9 M.
— Op. 89. Finnische Skizzen arr. f. Pfte zu 4 Hdn. No. 1. Aus Kalewala. 80 s. No. 2. Festzug. 1 M 20 s.; kplt. 1 M 60 s.
— Op. 90. Introduction et La Danse de Salomé f. Pfte zu 4 Hdn. à 1 M 60 s. Kplt. 3 M.
Kasanli, N., Villa am Meer (nach Böcklin) f. gr. Orch. Part. 5 M. St. 12 M.
Sokolow, Nicolas, Op. 42. Divertissement f. gr. Orch. Klavierausg. zu 4 Hdn. 6 M 50 s.
Steinberg, Maxim., Les Métamorphoses. 3 Tableaux choréographiques d'après Ovide f. Pfte. 6 M.
Wihtol, Jos., Op. 43. 3 Reminiscences p. Piano. No. 1. Près de la Mer. 80 s. No. 2. Berceuse. 40 s. No. 3. Polka pas mélancolique. 40 s.; kplt. 1 M 20 s.

Ernst Challier's Selbstverlag in Giessen.

- Lexikon des Liedes. Teil I. 15. Nachtrag zu Ernst Challier's Grosse Lieder-Katalog enthaltend die neuen Erscheinungen v. Juli 1912 bis Juni 1914, sowie eine Anzahl älterer bisher noch nicht aufgenommener Lieder. 5 M bar.

Alfred Copenrath's Verlag (H. Pawelek) in Regensburg.

- Blank, Meinrad, u. Alfons Schlögl, Laudate Dominum. Graduale der wichtigsten Feste des Kirchenjahres. Eine instrukt. Ausg. m. Vortragszeichen. Singst. 8°. 1 M 80 s *n.; geb. 2 M 30 s *n. Orgelbegl. (m. Text). 12 M *n.; geb. 13 M 40 s *n.

Aug. Cranz in Leipzig.

- Fučik, J., Op. 270. Traumland. Walzer f. Blechmusik. (Arion No. 36.) gr. 8°. 2 M 70 s n.
— Op. 274. Einzug der Olympischen Meisterringer f. kl. Orch. (Odeon No. 1066.) gr. 8°. 3 M n.

Danckwerts'sche Buchhdlg. Theodor Klemm in Harburg.

- Heidelied f. 1 Singst. m. Pfte gesetzt v. Georg Schwarz. 80 s;
zur Laute v. Sander-Stade. 16°. 15 s n.

Drei Eichen-Verlag in Berlin-Zehlendorf.

- Galen, Rich., Druff wie Blücher! Kriegs-Marsch f. Pfte. 1 M.

Heinrichshofen Verlag in Magdeburg.

- Hawacker, E. A., Deutsches Kriegslied v. J. 1914 f. 1 Singst. m. Pfte. 25 s n.; f. kl. Orch. 1 M 50 s n.; f. Salonorch. 1 M 50 s n. 8°.

Friedrich Hofmeister in Leipzig.

- Burkhardt, Max, Heitere Lieder zur Laute. 1 M 50 s n.
Gregory, Elsa, Lieder zur Laute. Alte Melodien u. neue Weisen. 2 M n.
Heisig, L., Sechs neue Lieder zur Laute od. Gitarre. 1 M 50 s n.
Moll, Franz, Volkslieder, gesammelt u. f. die Laute gesetzt. Band 4, 5. à 2 M n.
Müller-Eisenach, Carl Hugo, Dorf-G'sangerln. 12 Lieder im Volkston zur Laute od. Gitarre. 1 M 50 s n.
— Immer lustig u. fidel. 14 Lieder im Volkston f. 1 u. 2 Singst. m. einfacher Lauten- od. Gitarrebegltg. 1 M 50 s n.

- Ritter, Theodor, Tanz- u. Marsch-Album (m. Text) f. 2 Mandolinen, Mandola u. Gitarre. Mand. I, II, Mandola à 50 s n. Gitarrest. (Part.) 1 M n. qu. 8°.

- Ruch, Johs., 30 heitere Basslieder m. Pfte. 2 Hefte. à 2 M n.
Salzmann, Theodor, Volkstümliche Weisen aus der Biedermeierzeit m. Zupfgeigenbegltg. 2 M n.

- Scherrer, Heinrich, Soldatenlieder zur Gitarre. Lief. 1, 2. (Kplt. in 8 Lign.) à 60 s n.

- Sörnsen, Niels, Semper-Lieder. Tier-, Kinder- u. Minnelieder zur Laute bearb. qu. 8°. 1 M 50 s n.

- Wolzogen, Elsa Laura v., Meine Lieder zur Laute. Band 5 (30 Lieder). 2 M n.

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

- Binder, Karl, Tannhäuser. Opern-Parodie v. Joh. Nestroy. Vollständ. Klavierauszug m. Text, Szenenfolge u. den Stichworten, hrsg. v. Georg Rich. Kruse. 1 M 50 s n.

Carl Rühle's Musikverlag in Leipzig.

- Hill, Fred, Ta-Tao chinoise. Moderner Tanz f. Pfte. 20 s n.
Kirchner, Fritz, Deutsch-öster. Verbrüderungsmarsch f. Salonorch. 1 M 20 s n.; m. Harm. 1 M 80 s n.; f. Orch. 2 M 50 s n.; f. Militärmusik. 2 M 50 s n.; f. Blechmusik. 2 M 50 s n.
Krug, D., Op. 131. Abendgebet f. Pfte, rev. v. A. Kleinpaul. 20 s n.
Recktenwald, Fritz, Meine Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 5. Herbes Leid. No. 6. Ich hör' den Finken schlagen. à 1 M.
Volkmann, Rob., Op. 52. No. 3. Die Nachtigall, f. 1 hohe — f. 1 mittlere (tiefe) St. m. Pfte. à 20 s n.
Mein Wagner's. Album f. Solisten u. Ensemble-Spieler. 11 grosse Potpourris über sämtliche Wagner-Opern v. Curt Goldmann (in 1 Bde). Ausg. f. V. 1 M n.; f. 2 V. † 2 M n.; f. V. u. Pfte. 2 M 50 s n.; f. 2 V. † u. Pfte. 3 M 50 s n.; f. Vcello. 1 M n.; f. Vcello * u. Pfte. 2 M 50 s n.; f. V., Vcello * u. Pfte. 3 M 50 s n.; f. 2 V. †, Vcello * u. Pfte. 4 M 50 s n.; f. Fl. 1 M n.; f. Fl. u. Pfte. 2 M 50 s n.; f. Fl., V. obl. u. Pfte. 3 M 50 s n.; f. Fl., V. obl., Vcello * u. Pfte. 4 M 50 s n.; f. 2 V., Fl. u. Pfte. 4 M 50 s n.; f. 2 V., Fl., Vcello * u. Pfte. 5 M 50 s n.
† V. II is obl. * m. Vcello II od. B. ad lib. — Harm.-St. (nur zur Begltg.) zu jeder Ausg. passend. 1 M n. Pflest. (nur zur Begltg.). 1 M 50 s n. Klar., Tromp., Pos., Schlagzeug (f. Salonorch.-Besetzg.) ad lib. sind nur in einzelnen St. f. jedes Potpourri apart erschienen. 44 St. à 20 s n.

Scharfrichter-Verlag in Leipzig.

- Delvard, Marya, Dix vieilles Chansons de France. Ausg. m. Gitarre. (2. Sammlung aus dem Rep. Delvard—Marc Henry). 1 M 50 s n.
Henry, Marc, Repertoire Delvard—Marc Henry m. Pfte od. Gitarre. Sammlung VIII. Huit Rondes à danser et à chanter. Samml. IX. Huit Chansons légères et galantes. Samml. X. Huit Chansons enfantines. Samml. XI. Dix Chansons révolutionnaires. à 1 M 50 s n.

N. Simrock Komm.-Verlag in Leipzig.

- Gaze, Otto, Der Esel von Ninive. Burleske Operette. Klavierauszug m. Text. 5 M n. Daraus f. Gesang m. Pfte: Das Dessert. Tanzterzett. — Das Hexlein. Duett. — Schatz sei mir gut. Duett f. S. u. T. à 1 M 50 s. — Potpourri f. Pfte (m. Text). 2 M 50 s.

Universal-Edition A.-G. in Wien.

- Eucharistische Gesänge f. gem. Chor, ausgewählt aus Werken v. Meistern des XVI. bis XIX. Jahrh. u. f. den prakt. liturg. Gebrauch einger. Part. 2 M 50 s n. St. 2 M n. gr. 8°.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 28. d. M., vorm. 10 Uhr versteigere ich Mittelstr. 11/13 in Halle a. S. dort untergebrachte roh lagernde

Romane und Schriften:

Ca. 14600 Expte. „Du sollst ein Segen sein“, von Helene Böll.

Ca. 350 Exemplare „Dahlhofs Jüngster“, von Rodehorst.

Ca. 1660 Exemplare „Die Zerstörung Magdeburgs“, von Prof. Dr. Lohmann

gegen Barzahlung.

Stone, Gerichtsvollzieher, in Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Bücher in Kirchhain am 5. August d. J. ist aufgehoben.

Panel, Gerichtsvollzieher in Kirchhain, N. L.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Da ich mich seit dem 2. August bei meinem mobilen Truppenteil befinde, habe ich meiner Frau Elisabeth Profura erteilt. Ich bitte die Herren Verleger, mit der Abwicklung etwaiger kleiner Rechnungsdifferenzen sich gedulden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hamelu. **Brecht'sche Buchh.** Paul Jüttner

Schulbücher-Auslieferung!

Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß der größte Teil meiner Schulbücher, namentlich **Baders Lesebuch**, in Leipzig gedruckt und gebunden wird und deshalb nur dort in größeren Vorräten lagert. — Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist die Auslieferung von hier unmöglich, und bitte ich deshalb durch Kommissiönär in Leipzig zu verlangen, da von dort aus Postpakete jetzt wieder regelmäßig versandt werden. — Nach hier einlaufende Bestellungen muß ich in den meisten Fällen nach Leipzig überweisen.

Münster i/W., den 20. August 1904.

Heinrich Schöningh, Berl.-Eto.

Neue Kommission in Berlin.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß die Firma

C. Brünslowsche Hofbh., Neubrandenburg,

von jetzt ab auch über Berlin verkehrt und mir ihre Vertretung übertrug. Ich bitte die Herren Berliner Verleger, hiervon freundlichst Kenntnis nehmen zu wollen.

Berlin, im August 1914.

F. Volkmann, Kommissionsgeschäft.

Die gesamte Auslieferung unseres Verlages erfolgt mit Ausnahme der Berliner Firmen während der Kriegszeit nur durch

K. F. Koehler, Kommissions-Geschäft, Leipzig,

und nur gegen bar. Alle Bestellungen von nicht Berliner Firmen sind daher nach Leipzig zu richten.

Berlin u. Glogau.

Carl Flemming Verlag A.-G.

Fertige Bücher.

Verlag von J. Hörning in Heidelberg.

Ⓢ Soeben erschien:

Deutsche Gedichte

von **Ferdinand Fehling.**

Preis 1 M., in Rechnung 75 J., bar 70 J. u. 11/10.

Verfasser, a. o. Professor an der Universität zu Heidelberg — sein Spezialfach ist neuere, insbesondere preussisch-deutsche Geschichte — veranstaltet zum ersten Mal eine Sammlung von Gedichten. Die gegen eine Veröffentlichung sprechenden Bedenken schienen ihm leichter zu wiegen, als der wohlthätige Zweck (Unterstützung von Hinterbliebenen gefallener Krieger), welchen Verfasser und Verleger beabsichtigen. Der Ton der Fehling'schen Gedichte paßt in die gegenwärtige, gewaltige, eiserne Zeit. Gefunden war er längst vor der großen Schicksalsstunde des 4. August 1914.

Ich liefere in beschränkter Anzahl bdw. und bitte — möglichst unmittelbar durch Post — zu verlangen.

Heidelberg, 18. August 1914.

J. Hörning, Verlag.

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 81. Jahrgang.

Fredebeul & Koenen :: Essen
Verlagsbuchhandlung

Ⓢ Soeben erschien in unserem Verlage:

Ein Büchlein von der Mode

von **Helene Pagés.**

Preis pro Stück M. —.20 .: 50 Stück M. 8.50
100 Stück M. 15.—

Diese kleine Broschüre ist allen denjenigen zur Anschaffung zu empfehlen, die den

Kampf um die Auswüchse der Mode

aufnehmen wollen.

Das kath. Kirchenblatt St. Barbara in Essen schreibt:

... Hoffentlich fällt die ausgestreute Saat auf einen guten Boden und hat zur Folge, dass sich unsere Frauen und Mädchen mit Entschiedenheit gegen undeutsche und unsittliche Moden wenden ...

Wir liefern à cond. mit 25%, fest und bar mit 33 1/2% von Partiepreisen besondere Rabattsätze.

Weisser Bestellzettel anbei.



Verlag der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover.

Z Z Soeben erschien:

Stammtafeln der Hohenzollern und Welfen von Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Ihre wechselseitigen verwandtschaftlichen Beziehungen und ihr Zusammenhang mit den regierenden deutschen Fürstenhäusern.

2 Tabellen in Umschlag gefalzt. 40 § ord., 30 § netto, 25 § bar.

Diese von Herrn Landesrat Dr. Wilhelm herausgegebenen auch die jüngsten Vermählungen in unserm Kaiserhause berücksichtigenden Tabellen, die nebeneinander aufgeschlagen werden können, geben eine ausgezeichnete Übersicht über die verwandtschaftlichen Beziehungen beider Fürstenhäuser von Geschlecht zu Geschlecht. Besonders Lehrer und Schulen dürften Abnehmer sein. Wir liefern an befreundete Handlungen gern bedingungsweise.

Anlässlich der Kriegswirren empfehlen wir folgende ältere Werke unseres Verlags auf Lager zu halten:

J. von Dorneth, Die Letten unter den Deutschen im Baltenslande. 8^o. 91 S. 3., vermehrte Auflage. 1906.
M 1.20 ord., 90 § netto.

Wer sich über die Unterdrückung des deutschen Elementes in den russischen Ostseeprovinzen durch die Russen unterrichten will, kann es nicht besser als durch diese Schrift tun, die auf gründlichem Quellenstudium beruht und die Verhältnisse aus eigener Anschauung schildert. Alle Politiker, Zeitungsredaktionen, Geschichtsforscher sind Abnehmer dieses fesselnd geschriebenen Büchleins.

A. Stenzel, Kriegsführung zur See. Lehre vom Seekriege. Bearb. durch Vizeadmiral z. D. Hermann Kirchhoff.
In Uvd. geb. M 7.50 ord., M 5.— netto.

Dieser kürzlich erschienene Ergänzungsband zu dem fünfbändigen Hauptwerk Stenzels Seekriegsgeschichte hat jetzt angesichts der bevorstehenden Kämpfe mit den bedeutendsten Seemächten der Welt ebenso wie das Hauptwerk ein erhöhtes Interesse. Die Tägliche Rundschau brachte neulich erst einen mehrere Spalten langen Artikel über das Werk, das als das bedeutendste seiner Art in der ganzen Literatur der Seemächte bezeichnet wird.

Jul. Hüggelmeyer, Im Feldzuge 1870/71. Feldzugserinnerungen und Selbsterlebtes. Geb. M 3.50 ord., M 2.65 no.;
brosch. M 3.— ord., M 2.25 netto.

Diese frischen und flott geschriebenen Schilderungen eines Mitkämpfers lenken von neuem die Aufmerksamkeit aller derer auf sich, die jetzt wieder Söhne und Anverwandte vor dem Erbfeinde stehen haben.

K. Cölle, Vierzig Freiheitslieder aus den Freiheitskriegen. Mit 4 Porträts. 25 § ord., 17 § no., in Partien billiger.

Die meisten dieser herrlichen Kriegslieder sind zu echten Volksliedern geworden und sind dazu angetan, die Begeisterung unserer Krieger und unserer Jugend zur lodernen Flamme anzufachen.

A. W. Ward, Großbritannien und Hannover. Betrachtungen über die Personalunion. Uebersetzt von Käthe Woltered.
VI, 241 S. 1906. M 4.— ord., M 3.— netto.

B. Ellis, Aus England. Aphoristische Skizzen über Land und Leute. 1885. M 2.40 ord., M 1.80 netto.

H. Houffaye, 1815 Waterloo. Uebersetzt von Ostermeyer. 1900. M 6.50 ord., M 4.85 netto.

Alle drei Werke sind außerordentlich interessant für jeden Politiker und Geschichtsforscher. Während die beiden ersteren sich mit der Politik und dem Volkscharakter unserer Feinde auf den britischen Inseln befassen, schildert das dritte die Kämpfe vor hundert Jahren auf belgischem Gebiete, das jetzt wieder der Schauplatz heftigster Kämpfe zu werden begonnen hat.

H. Moser, Neue praktisch-theoretische Grammatik der russischen Sprache. Für Militär-, Gymnasial- und Selbstunterricht. XII, 446 S. 1888. M 3.60 ord., M 2.70 netto u. 13/12.

Schlüssel zu Moser's Grammatik der russischen Sprache. Mit einem Anhang über russische Accentlehre und Metrik.
V, 150 S. 1888. M 1.80 ord., M 1.35 netto u. 13/12.

Die Grammatik ist für militärische Zwecke außerordentlich verwendbar.

Dr. F. Oelkers, Vademecum für den Samariter. Eine Anweisung z. Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen.
Geb. in Uvd. 90 § ord., 65 § netto, 10 Expl. M 6.—

Dr. Mündheim u. Kgl. Turnlehrer Thiele, Der Samariter auf dem Turn-, Spiel- und Sportplatz.
Geb. in Uvd. M 1.20 ord., 90 § netto, 80 § bar.

Beide Werke beschäftigen sich mit der Hilfeleistung bei Unfällen usw. Während das erstere speziell für die Stadt Hannover wichtige Angaben enthält und bei den dortigen Samariterkursen benutzt wird, zeichnet sich das zweite durch allgemeine Brauchbarkeit und ganz ausgezeichnete Abbildungen aus, die alle Hilfeleistungen bei Verwundungen und beim Transport Verwundeter klar veranschaulichen. Das Buch sollte angesichts der über unser Volk hereingebrochenen schweren Zeit in keinem deutschen Hause fehlen.

Zur Entfernung von Fremdwörtern aus unserer deutschen Sprache bediene man sich unserer ausgezeichneten Fremdwörterbücher, die für jedes Fremdwort passende deutsche Worte an die Hand geben:

Heyse, Dr. F. C. A., Fremdwörterbuch. Bearbeitet von Prof. Dr. Lyon. 19. Orig.-Ausg.
In Uvd. geb. M 6.75 ord., M 4.50 netto; in Halbfz. M 7.50 ord., M 5.— netto, 13/12 auch gemischt.

Kleine Ausgabe. 6. Aufl. Geb. M 2.80, M 2.— netto, M 2.— bar u. 13/12.

Es sind die besten aller vorhandenen Fremdwörterbücher.

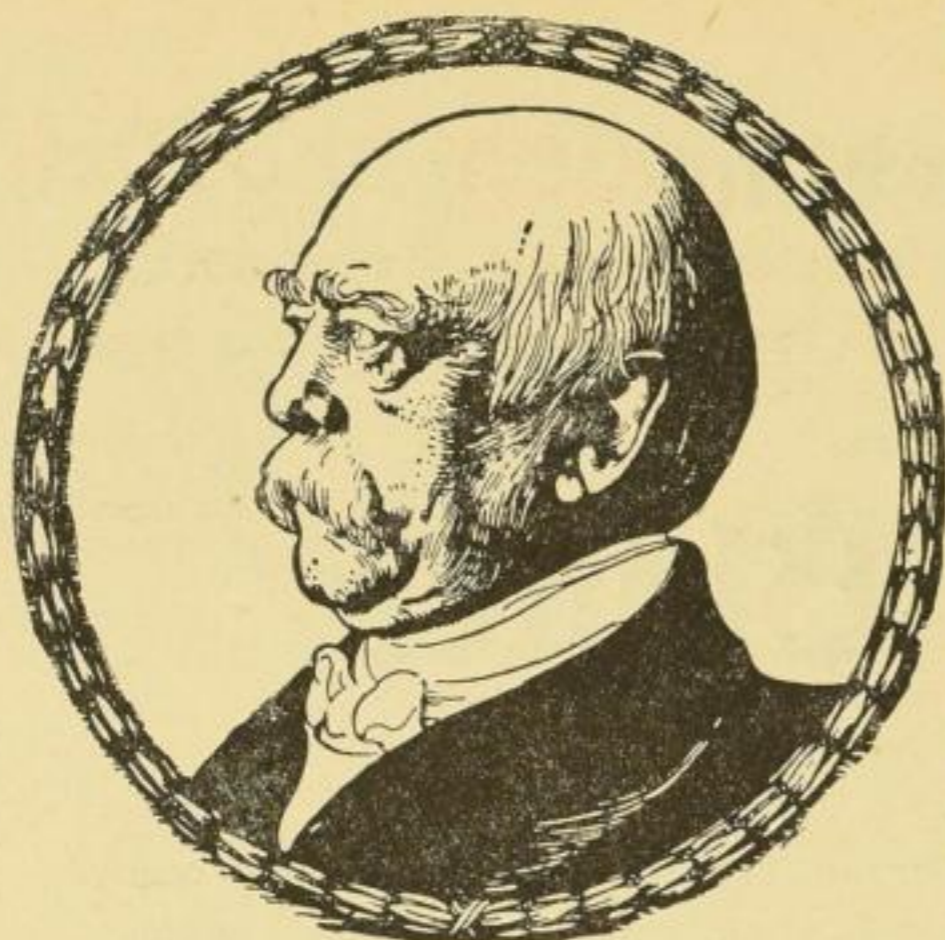
Ferner sei auch die kleine Schrift empfohlen:

Prof. K. Knorr, Fremdwörterei. 60 § ord., 40 § netto, 100 Stück M 35.—

Wir liefern sämtliche Werke den mit uns in Geschäftsverbindung stehenden Firmen bedingungsweise und bitten um Auslegung in den Schaufenstern sowie sonstige eifrige Verwendung. Bei Absatz größerer Posten sind wir bereit, besondere Vergünstigungen zu gewähren.

Hochachtungsvoll

Hahn'sche Buchhandlung.



Wer war Bismarck?

Wie viele, denen der Name Bismarck leicht und oft über die Lippen geht, kennen mehr von ihm als einige berühmte Zitate und Aussprüche! Und doch sollten wir gerade jetzt seine Reden lesen, dieses großartigste Dokument politischer Weisheit und staatsmännischen Könnens, das wir Deutschen besitzen. Mehr denn je tut uns heute bismarckscher Geist not. Die bedeutendsten Reden der Zeit von 1847 bis 1872 mit verbindendem Text von Eugen Kalkschmidt umfaßt der Band

Bismarck, Sehen wir Deutschland in den Sattel

Reden aus großer Zeit, von dem soeben das 6. Tausend erschien. Die Zeit von 1873 bis zu Bismarcks Rücktritt umfaßt der Band „Am Steuer des Reiches“. Als dritten Band unvergänglicher nationaler Reden empfehlen wir „Fichtes Reden an die deutsche Nation“, vollständige Ausgabe, herausgegeben von Prof. H. Lefler.

Wenn die Bände auf den beiliegendenzetteln bestellt werden, liefern wir 7 Exemplare gemischt mit **50 Prozent.**

Jeder Band **M. 1.75** kartoniert, M. 2.75 in Leinwand, M. 3.75 in Leder. Weißer und roter Zettel liegt bei!

Ⓩ Ein wirkungsvolles Plakat: **Wer war Bismarck?** steht zur Verfügung Ⓩ

Einhorn-Verlag in Dachau bei München

Verlag von Emil Roth in Gießen

Ⓩ Zur tätigen Verwendung empfohlen:

Dr. Karl Gareis

Geh. Justizrat und o. ö. Professor der Rechte an der Universität München.

Institutionen des Völkerrechts

Ein kurzgefaßtes Lehrbuch des positiven Völkerrechts in seiner geschichtlichen Entwicklung und heutigen Gestaltung.

Zweite, neu durchgearbeitete Auflage.

Geheftet M. 5.— ord., M. 3.75 netto
Gebdn. M. 6.— ord., M. 4.50 netto

Ferner:

Vierzehn der wichtigsten Völkerrechtlichen Verträge der neuesten Zeit.

Zugleich ein neuer Anhang zu den Institutionen des Völkerrechts.

Geheftet M. 2.— ord., M. 1.50 netto
Gebdn. M. 2.40 ord., M. 1.80 netto

Der jetzt entbrannte Völkerkrieg wird häufig Fragen des Völkerrechts zur öffentlichen Erörterung bringen, daher ist für beide Werke jetzt die beste Aussicht auf Absatz gegeben. Ich bitte à cond. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Gießen, 20. August 1914.

Emil Roth,
Verlagsbuchhandlung.

Die Kämpfe an der Deutsch-französischen Grenze Ⓩ

Zur Orientierung empfehlen wir unsere durch den Militär-Polizeimeister von Strassburg zum Verkauf an die mit Erlaubnis versehenen Buchhandlungen freigegebene

Karte des Reichlandes Elsass-Lothringen und der angrenzenden französischen Departements

63 Centimeter hoch, 49 Centimeter breit. Massstab 1:400000.

Die Karte umfaßt in vorzüglicher Ausführung ganz Elsass-Lothringen und die französischen Grenzländer unter Angabe der sämtlichen Haupt-, Neben- und Kleinbahnen, Gebirgszüge, Höhenpunkte der Vogesen usw.

Preis 1 M. ord., 70 Ⓝ netto, 10 Exemplare 6 M. Auslieferung nur gegen bar — 8 Ex. kosten 20 Ⓝ, 17 Ex. 30 Ⓝ Porto.

Strassburger Druckerei und Verlagsanstalt
vorm. R. Schultz & Cie., Strassburg i. E.

Ⓩ In neuer Auflage liegt vor:

Sachsenlieder (mit Noten)

Eine Sammlung der beliebtesten Lieder der **Königlich Sächsischen Armee** zugleich zum Gebrauch für die **Regl. Sächs. Militär- und Kriegervereine**

9., erweiterte Auflage
156 S. kart. Preis 50 Ⓝ

Dresden 16. Ich bitte zu verlangen!
Fr. Jacobi's Verlag.

Bekanntmachung

Infolge der durch die Mobilmachung eingetretenen Störung im Güterverkehr ist in der Beförderung der letzten Nummern unserer

fliegenden Blätter

leider eine Verspätung eingetreten.

Die Firma Schenker & Co. teilt uns heute mit, daß der Bücherwagenverkehr nach Leipzig und Stuttgart in den nächsten Tagen wieder aufgenommen wird, und werden alsdann auch unsere Sendungen wieder regelmäßig eintreffen.

Hochachtungsvoll

München, 20. August 1914

Braun & Schneider



Hans Sachs-Verlag (Gothilf Haist & Walther Diefenbach)
München

Leipzig



Wer auch in dieser schweren Zeit erfolgreich arbeiten will, passe sich der Lage an und bestelle umgehendst unser soeben erschienenenes hochaktuelles Verlagswerk:

Deutschland und der Weltkrieg

Der Tag der Abrechnung

von **Dr. S. Laurence Fehr. von Mackay**

Preis brosch. M. -.80 ord., M. -.60 no., M. -.50 bar. Partie 11/10

— Probe-Exemplar bis 1. September mit 50% —

Diese Flugschrift des bekannten Politikers soll in kurzen Schlaglichtern Wesen und Wurzeln des Weltkrieges klarlegen: seine Bedeutung für Deutschland als Zweifrontenkampf gegen Romanentum und Slaventum, als gewaltsame Entladung der schleichenden Krise, die das Eduard-Lansdownesche Ententensystem in Europa geschaffen hat, als säkularer Kampf des Deutschtums um die Behauptung seiner Weltmachtgeltung und die Erfüllung der Weltmission, die ihm seine größten Denker, Dichter, nationalen Führer gewiesen haben.

Verlag  **Emil Roth**
von **in Gießen**

☐ Soeben erschien in meinem Verlage:

Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken.

Text-Ausgabe mit Einleitung, erläuternden Anmerkungen und ausführlichem alphabetischen Sachregister.

Herausgegeben von **Geh. Justizr. Dr. Karl Gareis**

Nr. 21.

Preßgesetz

vom 7. Mai 1874

Mit Änderung vom 3. Juni 1914.

Preis: 20 M ord., 15 M netto.

☛ Dieses Gesetz dürfte in keiner Sortimentsbuchhandlung auf Lager fehlen.

☛ In Partien abzusetzen!

In Rechnung:
25% und 7,6 G .
Gegen bar:
33 1/3% von 7,6 G . ab.

Kein Risiko, da ich meine Deutschen Reichsgesetze stets umtausche, auch wenn veraltet.

☛ Bar-Auslieferung der deutschen Reichsgesetze bei **F. Boldmar-Leipzig.**

Gießen, 18. August 1914.

Emil Roth
Verlagsbuchhandlg.

J. Neumann, Verlag, Neudamm.

Der Preis der Broschüre:

Vorschriften über die Legung der Forst-Naturalrechnungen vom 2. Juni 1911

beträgt richtig **M. 1.50** ord., **M. 1.05** no., Freier. 11/10. (Im Börsenblatt Nr. 190 ist der Preis fälschlich mit **M. 1.20** ord., **M. —.85** no. angezeigt.)

Hochachtungsvoll

Neudamm, August 1914.

J. Neumann.



J. Bielefelds Verlag
Freiburg i. Br.

Bitte stets auf Lager zu halten und ins

☐ **Schaufenster** zu legen:

Le Petit Soldat.

Manuel des principales institutions militaires et guide pratique en pays ennemi. Par **R. Kron** Lwdbd. **M. 1.—.**

Ruskaja Armija.

Das russische Heer. Leitfaden zur Erlernung der militärischen Fachsprache. Von **R. Palm.** (In russischer Sprache.) Lwd.-band **M. 3.—.**

The British Army.

Introducing Military Expressions and Institutions in the British Empire. By **R. J. Russell.** Lwdbd. **M. 1.50.**

Le Petit Parisien.

Par **R. Kron.** 17. Auflage. Lwdbd. **M. 2.50.**

A cond. nur auf kurze Zeit.

Mon tour de France. Par **F. Le Bourgeois.** Lwdbd. **M. 3.—.**

Malenjkij Russkij.

Der kleine Russe. Von **O. Pirrss.** (In russischer Sprache.) Lwdbd. **M. 3.—.**

The Little Londoner.

By **R. Kron.** 14. Aufl. Lwd.-Band **M. 2.50.**

Briefsteller (zweisprach.).

Guide Epistolaire. Von **R. Kron.** Lwdbd. **M. 1.50.**

Russischer Briefsteller. Von **O. Pirrss.** Lwdbd. **M. 2.25.**

English Letter Writer. Von **R. Kron.** Lwdbd. **M. 1.50.**

Taschengrammatiken des Nötigsten.

Französisch. Von **R. Kron.** Lwdbd. **M. 1.—.**

Russisch. Von **O. Pirrss.** Lwd.-Band **M. 1.50.**

Englisch. Von **R. Kron.** Lwd.-Band **M. 1.25.**

Diese Bücher dienen zur Vervollkommnung in den drei Sprachen; sie eignen sich insbesondere für Offiziere, Einjährig-Freiwillige, Militärbeamte etc., sowie für alle diejenigen, die sich mit der Sprache, den Verhältnissen und Einrichtungen Frankreichs, Russlands und Englands vertraut machen wollen.

Bieten Sie sie vor allem auch den Angehörigen der Ersatztruppenteile an!

Jetzt in dieser großen Zeit müssen sich unsere Jungen an geeigneten Büchern begeistern!

Die Lebensbücher der Jugend

bieten solche Bücher in bester Auswahl.

Die nachstehend aufgeführten Bände bitte ich reihenweise ins Schaufenster zu stellen.

☐

Geschichte eines Soldaten

im Jahre 1813. Von **Erdmann-Chatrion.** Mit 18 Textabbildungen, 8 schwarzen und 4 farbigen Vollbildern von **A. Wilke.** In dauerhaftem Ganzleinenband **M. 3.—.**

Die Flammenzeichen rauchen

Deutsche Männer im Freiheitskampfe gegen Napoleon. Aus ihren Selbstbekenntnissen zusammengestellt von **Albert Sergel.** Mit 14 Einschaltbildern nach zeitgenössischen Vorlagen. In Geschenkeinband **M. 2.50**

Friedrich der Große

Ein vaterländisches Geschichts- und Lebensbild von **Heinrich Pansegrau.** Mit 14 Einschaltbildern nach zeitgenössischen Bildnissen. In dauerhaftem Ganzleinenband **M. 2.50**

Prinz Eugenius

der edle Ritter. Ein Heldenleben. Geschildert von **Oskar Wiener.** Mit zahlreichen Einschaltbildern nach zeitgenössischen Darstellungen. In dauerhaftem Geschenkeinband **M. 2.50**

Magister Lauthards

Leben und Schicksale. Von ihm selbst beschrieben. Ein Kultur- und Lebensbild aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Bearbeitet und eingeleitet von **Lothar Knud Fredrik.** Mit 39 zeitgenössischen Abbildungen. In dauerhaftem Ganzleinenband **M. 2.50**

Graf Zeppelin

Werden und Schaffen eines Erfinders. Von **Georg Siedenkapp.** Reich illustriert. In dauerhaftem Ganzleinenband **M. 2.50**

Die Königin

Ein Lebensbild der Königin **Luiſe** von **Th. Rehtwisch.** Mit 2 farb. Kunstbeil. (Bildn. d. Königin) u. 13 zeitgenöss. Porträts. In dauerhaftem Ganzleinenband **M. 2.50**

Bezugsbedingungen

Preis der Bände durchschnittlich **M. 2.50** • Siehe Bestellzettel!
40 Bände, auch gemischt, mit 50% Rabatt
25 Bände, auch gemischt, mit 45% Rabatt
10 Bände, auch gemischt, mit 40% Rabatt
einzeln in Rechnung mit 33 1/2%, gegen bar mit 36%

George Westermann

Braunschweig ♦ Berlin ♦ Hamburg



Zur gefälligen Beachtung!

Da eine Beantwortung der jetzt noch zahlreich eingehenden Bestellungen im einzelnen nicht durchführbar ist, diene dem verehrl. Sortiments-Buchhandel die Mitteilung, daß der Jahrgang 1914 wie auch alle früheren von

„Fircks, Taschenkalender für das Heer“

vollständig vergriffen sind. – Die neue Ausgabe des Kalenders

38. Jahrgang 1915

wird Anfang Oktober dieses Jahres erscheinen. Durch Hinzufügen eines „Alphabetischen Sachregisters“ (von dem ich bereits in meinem Rundschreiben im Juni dieses Jahres Mitteilung machte) muß der Preis des Kalenders um ein Weniges erhöht werden, und so wird der Jahrgang 1915 gebunden in Leder M. 4.25 ord., M. 3.15 bar kosten. Die bisherige Einrichtung, einen Vorzugspreis für Bestellungen vor Erscheinen der Auflage zu gewähren, wird auch weiter beibehalten; für diese Ausgabe wird der ermäßigte Preis M. 3.25 ord., M. 2.45 bar sein. Dem jetzigen Zeitumstande Rechnung tragend, habe ich die Gültigkeit des Vorzugspreises bis zum 20. September dieses Jahres festgesetzt. Alle bis zu diesem Tage bei mir eingehenden Aufträge werden zu dem ermäßigten Preise Erledigung finden, spätere Bestellungen können dagegen nur noch zum vollen Ladenpreise ausgeführt werden. Die mir auf mein erstes Rundschreiben bis zum Beginn des Krieges zugegangenen Aufträge auf die neue Ausgabe des Fircks betrachte ich als annulliert, und ich werde sie nicht ausführen, da der Bedarf der einzelnen Firmen durch den Auszug unserer Wehrmacht ins Feld sicherlich ein anderer geworden ist. Ich bitte den verehrlichen Sortimentsbuchhandel, die vorliegenden Bestellungen auf ihre Ausführbarkeit hin zu prüfen und weiter neue Aufträge für den Kalender zu werben, wobei hauptsächlich die Offiziere und Dienststellen der im Lande stehenden Erfassformationen in Betracht kommen. Ihren so ermittelten neuen Bedarf wollen Sie mir dann baldigst bekannt geben. Die Auslieferung des Kalenders erfolgt nur gegen bar über Leipzig. Direkte Sendungen am Tage der Ausgabe kann ich nur ausnahmsweise und nur dann machen, wenn mir der Betrag der Bestellung vorher eingekandt wird.

Berlin SW. 11,
den 20. August 1914,

Hochachtungsvoll

Georg Bath.

Bestverkäuflichste Kriegskarte

Neu gezeichnet für den Krieg
und in jetzt neu erscheinender Auflage ergänzt

Übersichtskarte

sämtlicher Kriegsschauplätze Europas

sehr exakt in **6** Farben ausgeführt mit genauer Angabe der **Grenzen, Festungen, Grenzorte, Eisenbahnen, Flüsse** soweit solche von der Militärbehörde gestattet ist.

Grösse 65×75 cm.

Zur Probe 1×20 Karten zur Probe franko gegen Einsendung von **M. 7.-**
50 Exemplare à 34 Pfg., 100 Exemplare à 33 Pfg., 500 Exemplare à 32 Pfg. franko.

nur gegen Voreinsendung des Betrages per Post oder durch die Commerz- und Disconto-Bank

Ich bitte **nur direkt** zu verlangen, da der Reihe nach expediert wird

Enorme Absatzfähigkeit!

Hamburg,
Grosse Reichenstrasse 17.

H. Carly, Verlag.

Z

Jetzt ins Schaufenster

mit den Werken Gerd Frix Leberechts, des bekannten Lookout-Mannes.

Luftfahrten im Frieden und im Kriege.

Mit ca. 100 Abbildungen.

Preis in Leinen geb. M. 7.50.

Jeder Abschnitt ein Kabinettstück, eine Vereinigung von tiefer Sachkenntnis, Urteilskraft und Erfahrung mit künstlerisch vollendeter, sprühender und packender Darstellung, wie sie die Luftfahrtliteratur bisher nicht kannte. Dabei aktuell vom ersten bis zum letzten Wort.
Deutsches Offizierblatt.

Ein schöneres Weihnachtsgeschenk konnte dem deutschen Volke kaum gemacht werden, als dieses glühende, sprühende Kunstwerk.
Tägliche Rundschau.

Verlangzettel anbei.

Berlin W. 57

Auf, über, unter Wasser.

Augenblicksbilder von der deutschen Flotte
der Gegenwart.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Preis brosch. M. 4.-, in Leinen geb. M. 5.-.

Ein Buch, wirklich wie von frischer Luft umweht, kommt daher... Das sind Dinge, von denen man noch nichts wusste, als das Werner'sche Buch entstand, und die heute vor allem andern die Sinne auf sich ziehen. Und von ihnen weiß Leberecht mit einer manchmal fast atemlosen Freude am Erleben zu erzählen; sie weiß er mit einer ganz seltenen Frische und Farbigkeit zu verlebendigen. Sein Buch wird der deutschen Flotte deutsche Herzen werben.
Tägliche Rundschau.

Leonhard Simion Nf. Verlag

Der Zar und „seine“ Juden

①

von

Zweite Auflage

Kurt Aram

Preis: M. 3.—

Was die Wiener Presse über das Buch sagt:

„Wenn draußen verkündet wird, daß in Blut und Zerstörung eine neue Zeit heraufzieht, mag wohl auch ein Buch ein Mitstreiter sein. Dieses Buch verdient in diesen Tagen gelesen zu werden: jeder Streiter für die gute Sache sollte es im Tornister haben, um es abends am Laaerfeuer zu lesen. Es ist

— ein begeisterndes Buch —

— ein Buch, das den Kampfesmut erhöht —

denn es zeigt, wie der Gegner geartet ist, der uns tückisch überfallen hat. . . . Es wird uns jetzt schwer gemacht, an eine sittliche Weltordnung zu glauben. Das Buch zeigt, wie notwendig es ist, sie zu schaffen. Es zeigt aber auch, wie schwach die Macht ist, auf die der Alleinhenker aller Reußen seine Herrschaft stützt.“

— „Das Buch ist ein Altentwerk zur Zeitgeschichte.“ —

„Der Zar und seine Juden“, aber nicht so sehr von den Juden des Zaren handelt es als von den Helfershelfern des Zaren. Der Verfasser Kurt Aram kämpft gegen den grauenhaften Rattenkönig von Korruption, Heimtücke und Sinnlosigkeit, der sich die Regierung Rußlands nennt.“

„So klar wie in diesem Buche treten diese Dinge, von denen alle Welt spricht, wohl selten zutage.“

„Man greift förmlich mit Händen, mit welcher teuflischen Geschicklichkeit die verantwortungslose Gewaltherrschaft einer Polizeisippe aufgerichtet wurde.“

„Ein Buch wie dieses erklärt, wie es möglich ist, daß der Zar seine schützende Hand über die Verschwörerbande auf und an dem serbischen Thron hält. Das Buch sei jedem empfohlen, der seinem Haß gegen asiatischen Despotismus, der sich ein Schützer- und Schiedsrichteramt in Europa anmaßt, die Grundlage genauen Wissens geben will.“

„Es schmerzt bitter, daß England an Attilas Seite steht. Aber Englands Völker werden sich besinnen. Wenn die Galgen des Zaren niedergelassen, seine Kerker geöffnet, seine Pogrome beendet werden, wird auch England erkennen, wohin es gehört. Oder es wird über das Land der politischen Freiheit dasselbe Strafgericht niedergehen wie über das Land der politischen Henker.“

Das Buch — auch äußerlich sensationell ausgestattet — verkauft sich spielend aus dem Schaufenster. Die zweite Auflage geht zu Ende, ich kann nur noch bar liefern. Bei Partiebezug ist nichts, auch für kleine Firmen, riskiert. Bar 7/6. —

Berlin W. 35

Hochachtungsvoll Karl Curtius

Die ersten Schlachtenpostkarten vom Weltkrieg

mit Genehmigung der Kommandantur.

1. Vernichtung einer russischen Kavalleriebrigade b. Soldau.
2. Gefangennahme russischer Mannen durch ostpreussischen Landsturm.
3. Unsere Mannen besetzen Ezenstochau.
4. Einnahme von Lüttich.
5. Der Sieg der deutschen Truppen über die Franzosen bei Mülhausen.
6. Die Eroberung der ersten französischen Fahne b. Lunéville.

Wir bringen die neuesten Karten über deutsche Siege. Versand nur gegen Einsendung des Betrages oder bar 1000 Stück M. 20.—, 100 Stück M. 2.50.

Karl Voegels Verlag, Blumenstr. 75, Berlin O. 27.

Carl Heymanns Verlag, Berlin SW. 8.

Künstlerisch ausgeführte

Postkarten

Mit Darstellungen kriegerischer Ereignisse

gehören neben Landkarten, Taschenwörterbüchern usw. zu den wenigen Artikeln, die der Buchhändler jetzt in größerer Zahl absetzen kann. Deshalb empfehle ich tätiger Verwendung:

Die Fries-Reliefs-Kriegsszenen

aus dem Feldmarschall-Saale der Haupt-Kadettenanstalt zu Lichterfelde
in 12 Postkarten

nach den Originalen von Prof. Joh. Fuhl.

Preis der Serie (nur komplett) M. 1.— ord., M. —.50 bar
Einzel-Verkaufspreis M. —.10

Die Kriegstätigkeit des Vaterländischen Frauen-Vereins

dargestellt in 8 Gravure-Postkarten nach Originalgemälden
Preis der Serie (nur komplett) M. —.65 ord., M. —.35 bar
Einzel-Verkaufspreis M. —.10

Werbekarte des Vaterländischen Frauenvereins

in mehrfarbiger Ausführung

Preis M. —.10 ord., M. —.05 bar

Abfahrfähige vaterländische Prachtwerke Der große Krieg 1870/71 in Wort und Bild.

Dem deutschen Volke dargeboten von
Ferd. Allers.

Pracht-Album auf Kunstdruckpapier in Querformat 36,5 x 27,5 cm mit 15 Vollbildern erster Künstler in feinem Farbdruck.

In elegantem Leinen-Prachtband
M. 4.— ordinär, M. 2.25 bar und 7/6.
1 Stück wiegt 1300 Gramm.

Schlachtenbilder aus dem Krieg 1870/71.

(Die farbigen Tafeln des vorstehend angezeigten Werkes gesondert nebst einigen anderen.)

18 Blatt in feinem Vielfarbdruck
M. 3.60 ordinär, M. 1.80 bar und 7/6.
1 Stück wiegt 375 Gramm.

Darstellung der Schlachten und Kämpfe bei Weissenburg, Sedan, Orleans, Le Mans, Le Bourget, um Metz, Straßburg, Paris usw.

Helden

Erzählung aus dem Deutsch-französischen Krieg
Von Wilhelm Momma.

224 S. gr. 8°. Mit vielen Textbildern und farbigen Vollbildern von Professor Anton Hoffmann-München.
In elegantem Leinenband
M. 3.— ordinär, M. 1.50 bar und 11/10.
1 Stück wiegt 800 Gramm.

Du mein Vaterland!

Eine Sammlung nationaler Dichtung von Friedrich dem Großen bis auf unsere Tage
Von Albert Sergel.

480 S. gr. 8°. Mit vielen Text- und farbigen Vollbildern von Professor Anton Hoffmann-München.
In elegantem Leinenband
M. 3.80 ordinär, M. 2.20 bar und 7/6.
1 Stück wiegt 1200 Gramm.

Reutlingen, 17. 8. 14.

Enßlin & Laiblin
Verlagsbuchhandlung.

Die grosse Nachfrage nach unseren

Professor W. Liebenow's Kriegskarten

und das Bestreben, unsere verehrlichen Abnehmer so schnell wie möglich zu bedienen, machen eine Kontenführung z. Zeit unmöglich. Wir können deshalb in beiderseitigem Interesse bis auf weiteres gegen Nachnahme nicht versenden und bitten zum Zwecke vereinfachter und beschleunigter Versendung um gefällige
Bestellung mittels Postanweisung.

Preise: Liebenow's Kriegskarte von Mittel-Europa 1:2000 000 10 Exemplare M. 5.— netto.

Liebenow's Grosse Kriegs-Karte von Zentral-Europa 1:1250 000
1 Exemplar M. 4.— netto.

Gea Verlag G. m. b. H. Berlin W. 35 Potsdamerstrasse 110



Auch während des Krieges wird

unsere Halbmonatschrift für
das Deutschtum unsrer Zeit



„Der Vortrupp“

herausgegeben von Dr. Hermann M. Popert und Kapitänleutnant Hans Paasche
unter der Schriftleitung von Dr. phil. R. Kraut, Hamburg

pünktlich ausgegeben werden

Wie viele Zuschriften aus unserem grossen Leserkreise beweisen, wird gerade in der gegenwärtigen schweren Zeit „Der Vortrupp“ umso mehr als eine Notwendigkeit erkannt, als er diejenige Zeitschrift ist, die zum tatkräftigen Handeln für unser Vaterland und zum zuversichtlichen Ausharren in ersten Tagen die Herzen ständig mit neuer grosser Begeisterung zu erfüllen bemüht ist. Er sucht dabei in viele sozialen Verhältnisse unserer Zeit so manche Einblicke zu gewähren, durch deren klares Erkennen allein Erfolg versprechende Taten möglich sind.

Nr. 17 des „Vortrupp“ vom 1. September wird unter anderem folgenden Inhalt haben:
Starke Herzen. Leitungsatz von Uwe Jens.
An die deutsche Jugend bei Anlaß des Kriegs von Geh.-Rat Prof. Dr. Lucken.
Vaterland, höre uns! Von Hans Paasche.
Trost von Melanie Ebhardt.
Die Pfadfinder von Hans Paasche usw.

Wir bitten alle Sortimenter, auch in ihrem eigenen Interesse, sich ferner kräftig für den „Vortrupp“ einzusetzen und dieserhalb mit uns in Verbindung zu treten. (Einzelnummer 30 Pf. ord., 20 Pf. bar)

Alfred Janssen • Vortrupp-Verlag • Hamburg 1

Verlag von
August Hirschwald, Berlin

Soeben erschien:

Kraftwagen im Heeressanitätsdienste

(Entwurf)

von **Dr. Flemming**,
Stabsarzt und Bataillonsarzt des
Krafftahr-Bataillons.

Mit 103 Tafeln und 18 Abbil-
dungen im Text.

(Veröffentlichungen aus dem
Gebiete des Militär-Sanitäts-
wesens, herausgegeben von der
Medizinalabteilung des Kriegs-
ministeriums. Heft 59.)

8°. Preis 10 *M.*

Bei Aussicht auf Absatz bitte
ich gef. verlangen zu wollen.

Berlin, 19. August 1914.

Erfolgreiche Bewerbungsbriefe

findet der junge Buchhändler
in dem soeben erschienenen
Buche von **K. L. Gross**:
*Praktischer Ratgeber für
Stellungsuchende des Buch-
handels* (Preis 1 *M.* bar, geb.
in Halbleinen *M.* 1.50 bar).
Dieses vom Börsenblatt und
anderen Fachorganen vor-
züglich besprochene Werk
bietet eine treffliche Anlei-
tung und

65 Musterbriefe

für Lehrlinge, Gehilfen, Vo-
lontäre und Damen zur Er-
langung von gut bezahlten
Stellungen in allen Zweigen
des Buchhandels. Es lehrt
den Stellungsuchenden, seine
Vorzüge

ins beste Licht

zu stellen, und zeigt ihm den
Weg zum Erfolg! Ausser-
dem enthält das Buch alles
Wissenswerte über die schrift-
liche Bewerbung, über Stellen-
nachweis und Stellenvermitt-
lung, über die Rechte und
Pflichten der Mitarbeiter,
über das Verhalten in Stel-
lung, über Stellungsgesuche
in Fachblättern (mit 95 An-
zeigen-Entwürfen) u. v. a. m.
Gegen Voreinsendung des
Betrages (auch in Briefmar-
ken) erfolgt verschwiegene
Franko-Zusendung an Privat-
adresse, sonst durch Kommis-
sionär.

Leipzig,
Perthes-Str. 10.
Verlag Gustav Uhl.

Medicin. Verlag von Alfred Langkammer
in Leipzig.

Von gegenwärtigem Interesse:

Des Soldaten Gesundheitsbüchlein.

Von
weil. General-Arzt Dr. G. Frölich.
25 *§* ord., 18 *§* no. bar u. 7/6.

Das Büchlein sollte zum Schutz-
mittel jedes Soldaten werden!

Die Brustmessung

im

Dienste der Medicin.

Von

weil. General-Arzt Dr. H. Frölich.

Zweite, unveränderte Aufl.

Preis 1 *M.* 40 *§* ord.

„Eine Monographie, die un-
zweifelhaft als eine neuartige, die
Beachtung der gesamten medi-
zinischen Welt beanspruchende
Erscheinung gelten darf.“

Ich bitte um erneute tätige
Verwendung nicht bloss bei den
Militärärzten, sondern beim ganzen
medizinischen Publikum, Lebens-
versicherungsgesellschaften etc.

Leipzig.

Alfred Langkammer.

Bei uns erschien:

Französisch für Soldaten im Felde

Ein vorzüglich brauchbarer,
vollständiger Sprachführer
für alle Deutschen in
Feindesland

100 Seiten, brosch. 50 *§* ord.,
35 *§* à cond., 30 *§* bar u. 11/10

Nicht zu verwechseln mit den kleinen
unzureichenden Heftchen.

Aussprachebezeichnung leicht
lesbar, Gespräche unter Schlag-
wörtern alphabetisch geordnet
Neueste Ausdrücke auch über
Flugwesen und Autoverkehr.

Gerade die alphabetische Anord-
nung macht dies Buch praktischer
als andere, es ersetzt zugleich
ein Wörterbuch (enthält alle
Ausdrücke des militärischen und
praktischen Lebens.)

Wir bitten um tätige Verwen-
dung besonders an Orten mit
Freiwilligen-Ausbildung.

Stettin.

Herrcke & Lebeling.

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG



Kriegsbedarf!

Leitfaden der praktischen
Kriegschirurgie

von

Prof. Dr. med. Walter von Oettingen.

XVIII u. 378 Seiten mit 109 Abbildungen. Taschenformat.
Preis: Leinenbd. M.9.50 ord., M.7.10 no., M.6.65 bar u. 13/12 Ex.

Wieder à cond.

zu haben.

2. verbesserte Auflage erscheint soeben!

Kommissionsbestellungen an mich nach Dresden senden,
Barbestellungen an m. Kommissionär Volckmar in Leipzig.

Dresden, 22. Aug. 1914.

Theodor Steinkopff.

Zum Kampfe mit dem Erbfeind

In meinem Verlag erschien:

Ⓩ

Schulwandkarte zum deutsch-französischen Kriege
1870/71 von G. Korn. Mit fünf Kartons über
die Belagerungen von Paris, Straßburg und Bel-
fort, die Schlachten an der Lorraine, von Sedan und
Metz. In achtfachem Farbendruck, Maßstab 1:500 000,
Format 106:141 cm. Auf Leinwand gezogen mit
Stäben, Doppelbänderverschluss u. Doppelaufhänger.

Preis 10 Mark ord., 7 Mark netto bar

1 Probeexemplar für 6 Mark bar

Die Karte gibt in unterschiedlichen Signierungen die Märsche
und Stellungen der 1. Armee, 2. Armee, 3. Armee, Maasarmee,
der Werderschen Armee, des 2. Armeekorps, des 7. Armeekorps,
der Südararmee, der Gardelandwehrdivision, des Generals v. d.
Tann und des Großherzogs von Mecklenburg an. Von fran-
zösischer Seite sind unterschiedlich markiert die Bazainische Armee,
Mac Mahonsche Armee, vereinigte Loirearmee, Ostarmee,
Vogesenarmee, der französischen Freischaren usw. Außerdem ent-
hält die Karte die unterschiedlich signierten Festungen, sowie die
Bezeichnung der Gefechts- und Schlachtfelder.

Beziehen Sie 1 Probeexemplar,
hängen Sie dies in Ihr Schaufenster als Hintergrund für aus-
gelegte Kriegsliteratur und Kriegskarten.

Sie ziehen dadurch nicht nur das Publikum an Ihr Fenster
heran, sondern Sie verkaufen diese Karte auch an Schulen,
Lazarette, öffentliche Bibliotheken, Lesehallen usw.

Der Erfolg ist in meinem Sortiment erprobt.

Lissa i. P.

Oskar Eulitz Verlag

Erich Reiß Verlag :: Berlin W. 62

z

„Wenns die Soldaten durch die Stadt marschieren - - -“

Fris Kumpfs Sammlung von Soldatenliedern, die unter dem Titel „Wenns die Soldaten durch die Stadt marschieren“ — der ersten Zeile des populärsten von jedermann gekannten deutschen Soldatenliedes — erschienen ist, ist eines der wenigen Bücher, die auch in der jetzigen Zeit

völlig unbeschränkte Absatzmöglichkeiten haben.

Denn nicht nur ein großer Teil derjenigen, die zurzeit den Rock des Königs tragen, aber nicht im Felde stehen, sondern in den Städten im Quartier liegen

das sind allein Hunderttausende

— werden sich das entzückende Werk zur Erinnerung oder zum Gebrauch gerne kaufen oder schenken lassen, sondern auch bei allen andern Deutschen überönt jetzt das Interesse für Militärisches alle anderen Interessen.

Die Sammlung, die auf altdeutschem handgemachten Bütten gedruckt und mit neunzehn entzückenden ganzseitigen, in vielen Farben mit der Hand kolorierten Bildern geschmückt ist, enthält fast alle Lieder, die von den Soldaten in ernstern und heiteren Stunden gesungen werden. Der Herausgeber — der auch der Maler der Bilder ist — hat die Lieder während seiner Dienstzeit gesammelt. Viele von ihnen sind bisher — wohl ihres drastischen Inhalts wegen — noch ungedruckt. In den Liedern waltet ein gesunder — manchmal etwas derber — Humor, der auch in den im altväterlichen Stil gehaltenen Bildern seinen Ausdruck findet. Neben dem Humor offenbart sich aber in anderen Liedern eine Gemütstiefe, wie wir sie sonst nur in unseren Volksliedern finden.

Den großen Absatzmöglichkeiten entsprechend, ist der Preis so angesetzt, daß er

für keinen Stand zu teuer ist.

Das Werk kostet

| | | |
|---|---|---|
| 2⁸⁰ M. gebunden | Mit neunzehn reizenden vielfarbigen handkolorierten Illustrationen in Seitengröße. 45 Lieder :: 104 Seiten Auf handgemachtem Papier gedruckt, in handkolorierten Pappband geb. | 2⁸⁰ M. gebunden |
|---|---|---|

||| **Siebente Auflage!** |||

Wir liefern das Werk in Pappe gebunden — während des Krieges — **glatt mit 40% u. Partie 7/6**
Der Einband des Freiemplars wird nicht extra berechnet.

Ich kann nur bar liefern, da nur noch ein geringer Vorrat vorhanden ist.

Total vergriffen

sind die beiden ersten

Kriegs-Nummern

der „Lustigen Blätter“

Zahlreiche grosse Nachbestellungen zeigen, dass diese Nummern überall Beifall finden und dem Buchhandel Gelegenheit zu einem lohnenden Geschäft bieten.

Am Dienstag, 25. August erscheint die

3. Kriegs-Nummer

mit folgenden Beiträgen:

So muss es kommen: Die „Krüppel-Entente“

(Vierfarbiges Titelbild von Walter Trier)

Rudolf Presber: Die heisse Stunde

Panik an der Themse

Französische Siegesmeldungen

90 Prozent Treffer (Vierfarbenbild von Heilemann)

etc. etc. etc.

Wir hoffen, dass die zahlreichen patriotischen Bilder und Textbeiträge dieser Nummer ebenfalls wieder — wie uns ein Kollege nach Empfang der ersten Kriegsnummern schrieb — „der Stimmung des deutschen Volkes in wunderbarer Weise Ausdruck geben“ und also gleichfalls grossen Anklang finden werden.

30 Pf. ord., 20 Pf. bar und 11/10. 50 Exemplare für M. 8.50 bar

Bestellungen erbittet im Interesse pünktlicher Expedition direkt

Berlin SW. 68

Markgrafenstrasse 94

Verlag der „Lustigen Blätter“

(Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.



Z In einigen Tagen erscheint:

Trostbüchlein für Hinterbliebene von Gefallenen

von Professor D. Dr. R. Wurster.

Preis kart. 20 § ord., 14 § no., 13 § bar.

In Vorbereitung befinden sich:

Kriegspredigten.

Unter Mitwirkung
von Professoren (D. Haering, D. Schlatter)

herausgegeben von

Professor D. Dr. Wurster.

Jirka 10 Lieferungen, je ca. 40 § .

Die **Kriegspredigten**, deren 1. Lieferung wohl in 14 Tagen schon erscheint, werden ohne Zweifel nicht bloß von der **Geistlichkeit**, sondern von **allen religiös Interessierten**, hauptsächlich auch von den zahlreichen Abnehmern der Predigtammlungen von **Meschbacher, Benz, Dr. Geyer u. Rittelmeyer** etc. gern gekauft werden. Wir bitten heute schon, die dafür in Betracht kommenden Gruppen zu interessieren. Prospekt darüber ist im Druck und wird gern abgegeben.

Der Absatz für das Trostbüchlein wird ein **großer** sein, wenn Sie das Büchlein richtig **bekannt** machen.

Verlag der Evang. Gesellschaft, Stuttgart

Deutsche Klassiker-Bibliothek

Hesses Klassiker-Ausgaben in neuer Ausstattung

Z Z Demnächst erscheint als Sonderdruck aus Otto Ludwigs Werken:

Die Torgauer Heide

Vorspiel zum historischen Schauspiel:
Friedrich II. von Preußen

20 Pf. ord., 14 Pf. netto

11/10 Exemplare mit 40%

(nachträgliche Ergänzung der Partie nicht statthaft).

Der Dichter bietet eine lebendige Schilderung, wie nach der Schlacht bei Torgau preussische und österreichische Krieger gemeinsam an einem Lagerfeuer ruhen und ihre Ansichten und Erlebnisse austauschen; zum Schluß erscheint der „Alte Fritz“ selbst! Eine Fülle packender patriotischer Kriegsbilder!

Zu den vaterländischen Bühnenwerken, die zurzeit auf den meisten deutschen Theatern aufgeführt werden, zählt auch Ludwigs „**Torgauer Heide**“; eine billige Ausgabe dieser Dichtung war bisher nicht vorhanden; wir bitten reichlich zu verlangen. Zettel anbei!

Leipzig, August 1914.

Hesse & Becker Verlag.

Z Zur 100. Wiederkehr des Geburtsstags des Altreichskanzlers erscheint in unserem Verlage im Laufe des Herbstes:

Bismarck-Kalender

für das Jahr 1915.

Das weltbekannte Studische Bildnis des eisernen Kanzlers, in farbiger Ausführung, bildet den Umschlag des im Format von $30 \times 22\frac{1}{2}$ cm in Rot- und Schwarzdruck hergestellten Kalenders.

Der übrige Inhalt besteht, abgesehen von dem gemeinnützigen Kalendermaterial, aus einem weisevollen Festgedicht aus der Feder Fritz von Ostinis, an welches sich eine reiche Auswahl Bismarckscher Kernworte anschließt.

Der Preis des vornehm ausgestatteten Kalenders beträgt $\text{M}1.-$.

Wir liefern einzelne Exemplare für 75 § , 2 Probeexemplare für $\text{M}1.40$, 11/10 für $\text{M}6.25$, 22/20 für $\text{M}12.-$, 55/50 für $\text{M}28.50$ bar.

— Auslieferung nur in Leipzig und nur gegen bar. —

Um die Auflage annähernd bemessen zu können, erbitten wir Bestellungen **umgehend**.

Wir behalten uns vor, den Rabatt für nach dem 1. Oktober eingehende Bestellungen zu kürzen.

München, 18. August 1914.

Knorr & Hirth
Münchener Neueste Nachrichten.

Z Ende dieses Monats gelangt zur Versendung:

Deutschland am Schicksalswege

Ein Mahnwort in ernster Zeit vom Fabrikbesitzer
Max Schubert
früher sächs. Landtagsabgeordneter.

„Weltfriedenspolitik der Kraft!“
„Durchs Deutschtum zum Menschentum!“
„Deutsches Nationalgefühl für Deutsche, der höchste sittliche Wert!“

Mit diesen Schlagworten hat der Verfasser seit seiner Rückkehr aus Frankreich und England, woselbst er von 1878—1880 reiste, ununterbrochen auf seine Volksgenossen einzuwirken gesucht zur Vorbereitung des Sieges in dem großen Weltkrieg, dessen Ausbruch er vor 7 Jahren schon für 1914 prophezeit.

Erstes bis fünftes Tausend.

Leipzig 1914
Verlag des Deutschen Nationalbundes
Leipzig, Roststr. 10.

Preis 50 § .

Weißer Bestellzettel anbei.

Verlag von  Emil Roth in Gießen.

Z In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken.

Text-Ausgabe mit Einleitung, erläuternden Anmerkungen und ausführlichem alphabetischen Sachregister.

Herausgegeben von
Geh. Justizr. Dr. Karl Gareis

Nr. 74.

Militärfamilien-Unterstützung

Neue bis 1914 ergänzte Auflage.

Preis 20 § ord., 15 § no.

— Dieses Gesetz wird jetzt durch die schwere Kriegszeit viel begehrt sein und nachgefragt werden. Es verkauft sich aus dem Schaufenster!

In Partien abzusehen!

In Rechnung:
25% und 7/6 Ex.
Gegen bar:
33 1/3% von 7/6 Ex. ab.

Kein Risiko, da ich meine Deutschen Reichsgesetze stets umtausche, auch wenn veraltet.

— Bar-Auslieferung der deutschen Reichsgesetze bei
F. Boldmar - Leipzig. —

Gießen, 18. August 1914.

Emil Roth
Verlagsbuchhandlg.

Ältere Verlagskataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

An unsere Leser!

Unser Vaterland ist rings von Feinden umgeben, und wie ein Mann hat sich in felsenfestem Vertrauen auf seine Führer und die gerechte Sache das deutsche Volk gegen alle die Weider seiner Größe erhoben. Eine eiserne Zeit ist über Deutschland hereingebrochen, und diese Zeit erheischt andere Pflichten, als Tage des Friedens sie fordern. Andere Pflichten auch von der Presse und ganz besonders von der illustrierten Presse.

Wir glauben der Zustimmung unseres Leserkreises gewiß sein zu können, wenn wir bei der Verteilung des Inhalts unserer Zeitschrift fortan das Schwergewicht auf die großen Ereignisse legen, die sich im Osten, im Westen und im Norden unseres Vaterlandes abspielen, wenn wir in Wort und Bild die Kampfesmutigen deutschen Heere auf ihrem schweren, aber unaufhaltsamen Vormarsch begleiten und den rein unterhaltenden Inhalt unserer Hefte zugunsten des aktuellen Teils auf ein Mindestmaß reduzieren. Eine große Anzahl von Kriegsberichterstattem, Zeichnern und Photographen hat sich bereitwillig in den Dienst unserer Redaktion gestellt, so daß wir schnell und zuverlässig die Leser von Reclams Universum über die Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen, über besetzte Ortschaften, genommene Festungen usw. informieren können, soweit dies ohne Gefährdung der Interessen unserer Heeresleitung und also des Vaterlandes sich durchführen läßt. Niemals werden wir uns durch Sensationslust verleiten lassen, Artikel und Bilder zu veröffentlichen, aus denen direkt oder indirekt Feinde Gewinn ziehen könnten.

Der Anzeigenteil von Reclams Universum wird in der nächsten Zeit entweder ganz ausfallen oder nur auf wenige Seiten beschränkt bleiben, da der Verlag von Philipp Reclam jun. den Wünschen der Inserenten auf Sistierung ihrer Anzeigen während der drückenden Kriegszeit mit größter Bereitwilligkeit entgegengekommen ist. Wenn also die Hefte unserer Zeitschrift infolge dieses Ausfalls in nächster Zeit im allgemeinen einen geringeren Umfang aufweisen werden, so bitten wir auch dieses als eine notwendige Folge des Krieges mit in Kauf zu nehmen.

Redaktion und Verlag von Reclams Universum

Dieser Mitteilung an die Universum-Leser füge ich für den Buchhandel den Hinweis bei, daß während der Kriegzeiten Reclams Universum mit der auf der Rückseite dieser Nummer abgebildeten Umschlagzeichnung erscheinen wird.

Reclams Universum wird aufs reichhaltigste mit Bildern und Artikeln über die Tagesereignisse ausgestattet pünktlich wie bisher jeden Donnerstag in Leipzig ausgegeben werden. Laden- und Nettopreise bleiben unverändert.

Sie werden jetzt durch Aushang von Plakaten und Heften auch viele Nummern im Einzelverkauf absetzen können. Auf Wunsch liefere ich eine kleine Anzahl Hefte über die Fortsetzung, soweit die Auflage reicht, mit vierwöchentlicher Abrechnung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Mitte August 1914

Philipp Reclam jun.

Fertige Bücher ferner:



A. HARTLEBEN'S VERLAG, WIEN.

Soeben erschien die Karte:

Die Deutschen Kolonien

in Afrika 1 : 7,500.000

Beilage:

Kolonial- und Weltverkehrskarte

1 : 85,000.000

In Umschlag 1 M.

Mit Rücksicht auf die auch in den Kolonien beginnenden Kämpfe zwischen den kriegführenden Nationen von ganz besonderer Aktualität!

Beinahe täglich erscheinen in neuen Auflagen, um den enormen Bedarf zu decken:

Karte von Europa.

1 : 15,000.000. Beilage: Österreich-Ungarn. In Umschlag 1 M.

Karte: Deutsches Reich.

1 : 2,800.000. Beilage: Eisenbahnkarte von Mittel-Europa. In Umschlag 1 M.

Karte von Italien. 1 : 2,800.000.

Beilagen: Verkehrskarte des Mittelmeeres. Die Schweiz. In Umschlag 1 M.

Karte von Grossbritannien und Irland.

1 : 2,800.000. Beilagen: Nordfrankreich und die englische Küste. Niederlande, Belgien und Luxemburg. In Umschlag 1 M.

Karte von Frankreich

und seinen Grenzen gegen Deutschland. 1 : 2,800.000. Beilage: Völkerkarte von Europa. In Umschlag 1 M.

Europäisches Russland

und seine angrenzenden Gebiete. 1 : 10,000.000. Beilagen: West-russland, Galizien und Bukowina. In Umschlag 1 M.

Karte der Balkanhalbinsel

und der angrenzenden Gebiete.

1 : 1,600.000. Nebenkarten: Südost-Ungarn, Galizien und Bukowina. In Umschlag 1 M.

Die Staaten der Balkanhalbinsel

mit Serbien und dessen Grenzen, der Umschlag mit wichtigen statist. Daten, 1 : 2,800.000. 75 Pf.

Nur bar mit 33 1/3 %, 7/6 Expl.

20 Exemplare gemischt mit 50 % bar.

Bestellungen nur direkt, womöglich telegraphisch; nur bar.

A. HARTLEBEN'S VERLAG.

Fortsetzung der Fertigen Bücher siehe nächste Seite.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

J. Eckard Mueller, Halle a. S.:

*Samwer, schlesw.-holst. Befreig.

*Dammers, Erinn. u. Erlebn. e. hannov. Generals.

*Wengen, Gesch. d. Kriegsergebnisse. 1866.

*Hohenlohe-Ingelf., a. m. Leben.

*Fischer-Dückelmann, Frau als Hausärztin.

A. Twietmeyer in Leipzig:

Gazette des Beaux Arts 1913, 14.

Kladderdatsch. Jg. 37—54. 56—58, 60.

Verworn, psycho-physiolog. Pro-tistenstudien.

R. Levi in Stuttgart:

*Andrees Handatlas. Neueste A.

*Stielers Handatlas. Neueste A.

*Gratianus, Kirchengesch. von Urach.

*Behr, Genealogie.

*Dumas, Monte Christo.

Gustav Foek G. m. b. H., Leipzig:

(A) Plofin, ed. Creuzer.

(A) Handbuch d. Physik. 2. A. II.

(A) Richter, Fortschrittspartei.

(A) Mitteil. a. d. Praxis d. Dampfkessel- u. Dampfmasch.-Betrieb. 25 u. 27.

(A) Mennicke, Metallurg. d. Zinns.

(A) Egelhaaf, Gesch. d. neuest. Zt.

(A) Weltgesch. in Umriss. 14. A.

(A) Schäfer, Weltgesch. d. Neuzeit. 6. Aufl.

(C) Haeckel, Kampf um d. Entw.-Gedanken.

(C) Hehn, Kulturpflanzen. 8. A.

(C) Rossmässler, Wald. 3. A.

(C) Berlepsch, Vogelschutz. 9. A.

(C) Naumann, Naturgesch. d. Vög.

(C) Herman, Nutzen der Vögel.

(C) Hirschwald, Prüfg. d. natürl. Bausteine.

(C) Grupp, Syst. u. Gesch. d. Kult.

(C) Wendt, England. 4. A.

(C) Häusser, Gesch. d. frz. Revol. 3. Aufl.

(C) Tettau, 18 Mon. m. Russl. H.

(C) Bronsart v. Sch., 6 Mon. b. japan. Feldheer.

(C) Schäfer, dtische. Gesch. 2. A.

(C) Steinhausen, Gesch. d. dt. Briefes.

(C) Beneke, von unehrl. Leuten. 2. Aufl.

(C) Luthers Briefe, v. Buchwald.

(C) Ellinger, Ph. Melanchthon.

(C) Borkowsky, Zeit d. Humanism.

(C) Erdmannsdörffer, dt. Gesch.

(C) Koser, Friedr. d. Gr. 4.—5. A.

(C) Freytag, Entstehg. d. Dt. R.

(C) Lenz, Gesch. Bismarcks. 4. A.

(C) Marcks, Bismarck. 15. A.

(C) Sybel, Begründung. V.-A.

Otto Harrassowitz in Leipzig:

Jahresber. d. Sächs. Gewerbeaufsichtsbeamten. 1905, 06, 09, 10.

Schriften d. dtshn. Werkmeisterverbandes. H. 2.

Dubs, Droit publ. de la confédération suisse.

Elektrotechn. Anzeiger. Jg. 1—4.

Freund, Triennium philolog. 2. A. Bd. 1.

Berghman, Bibliogr. Elzevir.

Bibliotheca Reformat. Neerland. Bd. 4. 5. 7. 8.

Breytenbach, Peregrinationes. Lat. u. französ.

Drapeyron, l'empereur Héraclius. el-Kazwini, hrsg. v. Wüstenfeld.

Ploetz, Manuel franç.

Wackernagel, Poetik, Rhetorik, Stilistik.

Heinrich Löwenberg in Wien:

*Gautier, Mademoiselle de Maupin. Deutsch.

*Gräfin Thünen.

*Nestroy, einen Jux will er sich machen, in d. Ausg. Bonz Verlag, Stuttgart.

*Ganghofers Werke. Volksausg. I—II. Billig.

B. Westermann & Co., New York:

Angebote nur nach Leipzig.

Annales médic.-psycholog. Ser. X, vol. 3. Jan.—Juni 1913.

Ascanius, Icones rerum natur. 1767.

Brünnow, List of cuneiform ideographs. 1887—97.

Chalderius, Geschichtswiss. 1752.

Dittrich, Regesten des Kardinals Contarini. 1881.

Egli, Gesch. d. Zürcher Reformat. 1879.

Euphorion. Bd. 2. (1895.)

Fabri, Encyclop. d. hist. Hauptwiss. 1808.

Folia Neuro-Biologica. I—IV.

Fortschr. d. Elektrotechnik 1887—1912 u. 1898—1912.

Gastius, de Anabaptismi Exordio. 1544.

Grupp, System u. Gesch. d. Kult. 1892.

Hage u. Simon, Origines de la Croix-Rouge. 1901.

Heine, Handb. d. Kugelfunktion. I—II.

Holtzmann, Handcomm. z. Neuen Testament. II. 2. Aufl.

Herder'sche Bh. in Berlin W. 56:

Stöckl, Gesch. d. Pädagogik.

Serres-Bohlmann, Diff.-Gleichgn.

Forsyth-Mares, Diff.-Gleichgn.

J. Harder in Altona, Elbe:

Spitteler, Glockenlieder.

Offizielle Kriegsdepesch. 1870/71. (Litfass.)

Chr. Kaiser in München:

Fürstin Daschkow, Memoiren, dt. v. Herzen.

Paul Gottschalk in Berlin:

*Recke, Lehrbuch d. Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Alfred Lorentz in Leipzig:

Seriver, Seelenschatz. 3 Bde.

Plinius, Nat. hist., ed. Jahn. Bd. 6.

Wichern, Schriften. 6 Bde.

Ihering, Indoeuropäer.

Otto, Topogr. v. Weissenfels. 1796.

Sturm, Chronik v. Weissenfels.

Volkman, Reisen durch Frankreich. 1787.

Dienet einander. Bd. 10.

Hanssen, Leibeigenschaft. 1863.

Richthofen, fries. Rechtsquellen.

Sigwart, Logik. Bd. 1. 2. Aufl.

Joseph Baer & Co., Frankfurt, M.:

Kultur d. Gegenwart:

Staat u. Ges. d. Griech. u. Röm.

Staat u. Ges. der neuer. Zeit.

A. Francke Sort. in Bern:

*Meinecke, Fr., Weltbürgertum u. Nationalstaat. 2. Aufl. 1911.

H. Schrag in Nürnberg:

*Abel, bakteriol. Taschenb. 17. A. 1913.

Franz Borgmeyer in Hildesheim:

*Breiteneicher, sämtl. Werke u. Predigten.

Fertige Bücher ferner:

Z

==== Zum Deutsch-Japanischen Konflikt! ====

Karte des Weltverkehrs und der Europäischen Kolonien

von C. Spitz

ist die einzig geeignete. Die Karte ist überaus klar, in 8 Farben gedruckt, verliert trotz der vielen Bezeichnungen nichts an Deutlichkeit und gibt über die geographische Lage aller Staaten und ihrer Kolonien klare Auskunft. Sie enthält genaue Grenzen, alle wichtigen Städte, deutsche und fremde Dampferlinien, Eisenbahnen, Gewässer, Kabel usw. usw.

Format 35x75 cm. Preis 60 Pfennig ord.

Ich liefere mit 50% Rabatt und 11/10.

Sofortiger Aushang im Schaufenster bringt lohnenden Absatz. Bestellzettel liegt bei. Direkte Bestellung ist empfehlenswert.

Leipzig, im August 1914.

J. J. Arnd.

Kriegskarte für das Westliche Rußland mit den angrenzenden Teilen von Deutschland u. Österreich-Ungarn

80 Pf. ord., 60 Pf. netto und 11/10. 100 Exemplare mit 50% Rabatt.

10 Exemplare 5.50 Mark. 20 Exemplare 10 Mark. 50 Exemplare 22.50 Mark. 100 Exemplare 40 Mark.

Die Auslieferung der bis auf die Neuzeit verbesserten 9. und 10. Auflage erfolgt am 26. August nur in Leipzig durch meinen Kommissionär L. Fernau. Von Lissa aus kann ich nicht liefern und alle Bestellungen wollen Sie künftig nach Leipzig richten und Ihrem Kommissionär Auftrag über die Art und Weise der Beförderung geben.

Die Karte kann nur bar geliefert werden. Die Klarheit dieser Kriegskarte, besonders die Übersichtlichkeit des Russischen Eisenbahnnetzes haben den großen Absatz bewirkt. Von allen Kriegskarten für das Westliche Rußland wird meine Karte am leichtesten verkauft.

Praxis des eigenen Sortiments.

Lissa i. P.

Plakate und Preiszettel liefere ich umsonst.

Oskar Eulitz Verlag

Gesuchte Bücher ferner:

Trowendt & Granier's Sort.-Bh.
in Breslau I:
Brentano, Psychologie v. empir.
Standpunkte. I. 1874.

Reuss & Itta in Konstanz a. B.:
*Anthologien dtshr. Vaterlands-
lieder von 1800 bis 1870.
Huch, Friedrich, Enzo, — Peter
Michel, — Erzählgn., — Novell.,
— Träume.

Franz Malota in Wien IV/1:
*Baer, farb. Raumkunst. Bd. 1.
*Die hohe Jagd.
*Raesfeld, deutsches Waidwerk.
*Jahrb. d. Erfindungen. (Proch.)
1901 u. f.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Wir erbitten umgehend zurück:

Sammlung Götschen

- Nr. 31: Koch, Deutsche Literaturgeschichte.
- „ 37: Klein, Anorg. Chemie.
- „ 145: Weimer, Geschichte der Pädagogik.
- „ 319: Gaffert, Landeskunde von Australien.
- „ 414: Wilda, Die Hebezeuge.

Je *h* —.67 netto.

Rücksendung nur nach Leipzig.

Berlin und Leipzig,
den 18. August 1914.

G. J. Götschen'sche Verlags-
handlung G. m. b. H.

Direkt zurückerbeten alle
remissionsberechtigten Exemplare
von:

Nothelferbuch. II. Aufl.

h 1.50 ord., *h* 1.15 no.

auf meine Kosten.

Nach dem 15. November be-
daure Rücknahme verweigern zu
müssen.

Berlin, 15. August 1914.

August Hirschwald.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Da mein Sozios Herr O. Laue
als Res.-Off.-Aspirant im Felde steht,
suche ich mögl. sofort einen ca.
25j., im Verlag u. mögl. auch im
Antiquariat bewanderten Herrn.
Leipzig. H. Przyborowski
i/Fa. Krüger & Co.

Dame z. 1. 10. 14 für Journal-
u. Fortsetzungs-Expedition ge-
sucht, tüchtig, zuverlässig, in
gut bezahlte Dauerstellung. An-
gebote m. Bild u. Zeugn.-Abschr.
u. II 2635 an die Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Gehilfe,

militärfrei, in allen Sorti-
mentsarbeiten erfahren, für
die Kriegszeit gesucht. Mel-
dungen mit Photographie und
Zeugnisabschriften erbittet
Uxel Junckers Buchhandlg.
Karl Schnabel, Berlin W. 9.

Fortsetzung d. Gehilfen- u. Lehl.-
Stellen siehe nächste S.

Für den umfangreichen Posten: Erledigung der Zeitschriften- und Bücherfortsetzungen einer großen Universitätsbuchhandlung wird zum 1. Oktober ein durchaus tüchtiger Gehilfe gesucht, welcher mit diesen Arbeiten durchaus vertraut ist und auf eine Lebensstellung reflektiert.

Es wollen sich nur Herren event. auch Damen, welche bereits ähnlichen Posten bekleideten, die damit verbundenen Arbeiten selbständig und zuverlässig erledigen können (nicht meinen!) u. von ihrem letzten Chef rückhaltlos empfohlen werden, um diesen gutbezahlten Posten bewerben.

Den Bewerbungsschreiben wolle man Photographie und Zeugnisabschriften beifügen und unter Z. Z. 2660 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins senden.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 S für die Zeile.

Germanist,

Dr. phil., Dozent, gründlicher Literatur- und Kunstkennner, sprachkundig, hervorragender Stilist, initiativbegabte Persönlichkeit mit Sinn fürs Kaufmännische und einiger Erfahrung darin, sucht für sofort eine seinen Kenntnissen und seiner Leistungsfähigkeit entsprechende Stelle bei größerem Verlag oder im Buch- u. Kunsthandel, Antiquariat usw.

Angebote unter 2659 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Buchhandlungslehrling mit Primareise!

Junger Mann mit Primareise wünscht in ein lebhaftes Sortiment in einer Großstadt, möglichst mit Universität, wo ihm eine wirklich gediegene, sachgemäße Ausbildung geboten werden kann, als Lehrling einzutreten. Gef. Angeb. unter E. D. Nr. 2662 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für einen jüngeren Gehilfen, der in meinem Sortiment tätig war und den ich als einen gewissenhaften u. fleißigen Mitarbeiter von solidem, ehrenhaftem Charakter empfehlen kann, suche ich zum 1. Septbr. oder 1. Oktober d. J. geeignete Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gef. Anerbieten an Friedr. Nagel, Stettin.

München. Nürnberg.

Mit allen Sortimentarbeiten vertrauter 17jähr. Buchhändler, welcher im Sept. seine 3jähr. Lehrzeit beendet, sucht, um seine Kenntnisse noch zu erweitern, am 1. Oktober 1914 seine Stelle zu verändern.

Derselbe besitzt besonders Gewandtheit im Ladenverkehr u. im Dekorieren der Schaufenster, ist gewissenh. Expedient für Zeitschr. u. Bücher u. beherrscht allein einen ausgedehnten Journalbezirk.

Größere Geschäfte in obigen Städten sind bevorzugt. Auf Gehalt ist weniger Augenmerk gerichtet.

Gef. Angebote unter „Treue und Fleiß“ 2661 an d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Für Verlag usw.

Älter. erfahr. Buchhdlr., gelernter Sortim., sucht unter sehr bescheid. Anspr. Stellung. Gef. Angeb. u. 2658 an d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Kriegs-Vertretung für Groß-Berlin.

Während der Kriegsdauer sucht langjährig selbständiger, erfahrener Sortimenter Vertretung des Chefs oder eines älteren Gehilfen.

Angebote unter H. R. 2637 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Jg. Gehilfe, 18 J., sucht Stellung im Verlag.

Gef. Angebote unter P. H. postl. Wiesbaden erbeten.

Erfahrener Sortimenter, Mitte 30er, ledig, militärfrei, sucht z. 1. Oktober Stellung, event. z. Vertretung während d. Kriegszeit.

Gef. Angeb. erb. u. „Sortimenter 100“ postlag. Königs-hütte, D/S.

Kriegs-Vertretung für Leipzig!

Selbständiger älterer Buchhändler, erfahren in allen Arbeiten des Verlags- u. Kommissionsgeschäfts, sucht für die Dauer des Krieges Vertretung kriegspflichtiger Chefs oder sonstiger Angestellten in Vertretungsstellung.

Angebote unter Nr. 2644 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Vermischte Anzeigen.

Verleger gesucht:

Der Krieg.

Wer hat recht?

12—13 000 Silben. Gef. Angebote erbittet John E. Reidel, Schwerin i. M.

Druckarbeiten

in jeder Art und Ausführung vom feinsten Buntdruck bis zur billigsten Massenaufgabe liefert schnell und billig Schnellpressen-, Rotations- und Schmaschinenbetrieb. Angebote unter A. Z. 2523 d. d. Gesch. d. B.-V. erbeten.

Kriegs-

Flugblätter.

Auslieferungen für München bei energischem Vertrieb übernimmt

R. Beck (E. Haile) München.

Kriegs-Vertretung

sucht bekannter, sehr erfahrener Verlagsbuchhändler gesekten Alters, vertraut mit allen Verlagsarbeiten, Herstellungs- und Vertriebsmöglichkeiten; zuverlässig, vertrauenswürdig, mit voller Arbeitskraft; steht sofort zur Verfügung; Empfehlung erster Welthäuser (Stuttgart).

Mitteilung an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 2623.

Fr. Foerster gegr. 1863 * Max Buch (inh. J. Kössling) — gegr. 1889 — Kommissionsbuchhandlung — Leipzig — Grosssortiment empfehlen

den Herren Verlegern ihre trockenen Auslieferungsläger und bei Kommissionsübertragung rationellen Vertrieb der Verlagsartikel durch ihr Grosssortiment, den Herren Sortimentern ihre kombinierten, günstigen Kommissionsbedingungen.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Kunst und Kunsthandel. IV. S. 1285. — Bücherkunde zur Geschichte der katholischen Bewegung in Deutschland im 19. Jahrhundert. S. 1287. — Kleine Mitteilungen. S. 1287. — Sprechsaal. S. 1288. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6825. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6825. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. S. 6826. — Anzeigenteil. S. 6827—6844.

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|-----------------------------|--|-------------------------------------|
| Arnd in Le. 6843. | Enßlin & L. 6835. | Hahnische Bk. in Hann. 6828. | Janssen in Ha. 6836. | Reclam jun. 6841. U 4. | 1161 6837. |
| Baer & Co. 6842. | Enly in Piffa 6837. 6843. | Hans Sachs-Verl. 6830. | Junder, A., in Brln. 6843. | Reiß in Brln. 6838. | Verl. d. dtsh. Nationalb. 6840. |
| Bath 6832. | Flemming Verl. A.-G. 6827. | Harder in Alt. 6842. | Kaiser in Mü. 6842. | Reuß & F. 6843. | Verl. d. Evang. Ges. in Stu. 6840. |
| Bed, K., in Mü. 6844. | Fod G. m. b. H. 6842. | Harrassowiz 6842. | Keidel 6844. | Roß in Wies. 6829. 6831. 6840. | Verl. d. „Lust. Blätter“ 6830. |
| Biblioth. d. B.-V. 6840. | Noerster, Fr., in Le. 6844. | Hartleben 6842. | Knorrr & S. 6840. | Schöningh, G., in Müsst. 6827. | Verl. d. „Regendorfer-Blätter“ U 1. |
| Bielefelds Verl. in Frei-burg 6831. | Grande Sort. in Bern 6842. | Herdersche Bk. in Brln. 6842. | Langhammer 6837. | Schrag, Hofb. 6842. | Voegels Verl. 6835. |
| Borgmeyer in Hildsh. 6842. | Fredebeul & R. 6827. | Herrde & L. 6837. | Levi in Stu. 6842. | Simon Rbf. 6833. | Goldmar 6827. |
| Braun & Schn. 6830. | Gea Verl. 6836. | Hesse & B. 6840. | Lorenz in Le. 6842. | Steinopff, Th., in Dr. 6837. | Westermann in Brau. 6831. |
| Buchh.-Geh.-Ver. zu Le. U 3. | Geschäftst. d. B.-V. 6827. | Hermanns Verl. in Brln. 6835. | Löwenberg 6842. | Stoye, Gerichtsvollz. 6827. | Westermann & Co. in R. P. 6842. |
| Buch in Le. 6844. | Götschen'sche Verlagsbdlg. G. m. b. H., in Brln. 6843. | Hirshwald, A., in Brln. 6837. 6843. | Malota 6843. | Strasburger Druck- und Berl.-Anst. 6829. | Wietmer 6842. |
| Carls 6833. | Gottschalk in Brln. 6842. | Hörning 6827. | Mueller in Halle 6842. | Tremendi & Gr. 6843. | |
| Curtius 6834. | Gubers Berl. U 2. | Jacobi's Berl. 6820. | Nagel, Fr., in Stett. 6844. | Trzuborowski 6843. | |
| Einhorn-Verl. 6820. | | | Neumann in Neud. 6831. | | |
| | | | Panel, Gerichtsvollz. 6827. | | |
| | | | Przuborowski 6843. | | |

leons vorbei an dem Elend einer verwüsteten und verhungerten Stadt. Ein wunderbares, ergreifendes Blatt!

Wenn aber die Kunst vom Kriege unmittelbar nichts zu hoffen hat, so gibt doch ein siegreicher Frieden die beste Möglichkeit zu neuer Entfaltung der Kunst. Als die Griechen nach den glänzenden Erfolgen der Perserkriege daran gingen, die verfallenen Tempel wieder aufzurichten, da kam jene herrliche Blüte der Kunst, die durch die Giebelfiguren des Parthenon genügend bezeichnet ist. Damals schuf Phidias die Gestalten der Götter so edel und schön, daß von ihnen eine neue Zeit tiefer religiöser Kultur ausging. Auch bei uns wird Kunst und Kultur nach dem Kriege einen frischen Aufschwung nehmen. Darum ist unser tägliches Gebet: Herr, hilf uns siegen!

J. B.

Bücherkunde zur Geschichte der katholischen Bewegung in Deutschland im 19. Jahrhundert.

In sachlicher Anordnung, mit Rezensionen, orientierenden und kritischen Bemerkungen. Zusammenge stellt von Valmar Cramer. (Apologetische Tagesfragen. Heft 16. Herausgegeben vom Volksverein für das katholische Deutschland.) 8°. 198 Seiten. Volksvereins-Verlag G. m. b. H. M.-Gladbach 1914. Preis geheftet A 2.— ord.

Als an dieser Stelle (Vbl. 1914, Nr. 88) Karl Bachems Werk »Josef Bachem. Seine Familie und die Firma J. P. Bachem in Köln« eingehende Würdigung erfuhr, wurde in längeren Ausführungen darauf hingewiesen, daß eine eingehende Darstellung der Geschichte der katholischen Bewegung in Deutschland sowie der katholischen Presse bislang gefehlt habe und daß Bachems breit angelegtes Werk, das beide Fragen gleichmäßig berücksichtigt, deshalb doppelt willkommen sei. Der Herausgeber vorliegender Bücherkunde legt mit ihr eine sorgfältig bearbeitete, wenn auch nicht erschöpfende Bibliographie zur Geschichte der katholischen Bewegung in Deutschland vor. Er orientiert über die allgemeinen Hilfsmittel zur Geschichte des 19. Jahrhunderts und gruppiert den speziellen Stoff in folgende Abteilungen: 1. Die Entwicklung des Katholizismus in Deutschland im 19. Jahrhundert, nämlich Katholizismus und Kultur, Konfessionsstatistik, Die Katholiken und die soziale Frage (Finanz- und Steuerwesen, Kommunalrecht, Volkswirtschaftslehre, Handel und Verkehr, Sozialpolitik und soziale Reformbestrebungen, Landwirtschaft, Unternehmerorganisation, Handwerk, Kaufmannsstand, Arbeiterfrage, Frauenfrage usw.) und Innerkirchliche Kämpfe mit politischen Folgen. 2. Staat und katholische Kirche (Staatskirchentum und Aufklärung, Staat und Kirche in den Einzelstaaten, die Kölner Wirren, der Kulturkampf, die Schulfrage). 3. Führende Persönlichkeiten. 4. Katholiken in der Politik (dabei u. a. Vorgeschichte der Zentrumspartei, das deutsche Zentrum, die katholische Presse). Die Bibliographie ist sehr übersichtlich angeordnet, da bei den einzelnen Abteilungen und Unterabteilungen in regelmäßiger Wiederkehr Quellen (Akten), Darstellungen (Abhandlungen) und Publikationen (Flugschriften und Zeitschriftenartikel) namhaft gemacht werden. Die populäre Literatur ist durch ein vorgelegtes p als solche kenntlich gemacht; bei den »führenden Persönlichkeiten« ist die alphabetische Anordnung, sonst die sachliche und chronologische gewählt. Die Literatur aus dem andern Lager, akatholische wie antikatolische und ebenso ausgesprochen evangelische, ist reichlich herangezogen worden, die Urteile über diese sind fast durchweg objektiv und wie die über die katholische Literatur von prägnanter Kürze. So wird Cramers Bibliographie der Praxis des Bibliothekars und des Buchhändlers wie der wissenschaftlichen Forschung und dem geschichtlichen Studium willkommen sein.

Kleine Mitteilungen.

Aus dem schwedischen Buchhandel. — Mit Bezug auf den Absatz 2 der Bekanntmachung »An die Herren Verleger« in Nr. 183 d. Vbl. vom 10. August geht uns nachstehende »Erklärung« zu:

Da die Postverbindung zwischen Deutschland und Schweden nicht abgebrochen ist und Kreuzbänder, wenn auch mit einiger Verspätung, hier eintreffen, bitten wir die Herren Verleger, alle »per Kreuzbänder« verlangten Bücher, Karten und Zeitschriften usw. unverzüglich zu expedieren.

Unsere Kommissionäre haben Auftrag, die Barfakturen einzulösen.

Sobald der Postpaketverkehr wieder eröffnet ist (was in aller nächster Zeit erwartet wird), geben wir unseren Kommissionären Be-

scheid, alles Verlangte einzulösen; wir bitten deshalb, die Bücher usw. als uneingelöste Barpakete bei Ihren Kommissionären für die kurze Zeit liegen zu lassen.

Sandbergs Bokhandel A.-B., Stockholm.

A.-B. C. E. Frije's A. Hofbokhandel, Stockholm.

A. Wennergrens Bokhandel A.-B., Stockholm.

Nordiska Bokhandeln A.-B., Stockholm.

Verordnung über die Folgen der nicht rechtzeitigen Zahlung einer Geldforderung. — Der Deutsche Reichs-Anzeiger vom 20. August veröffentlicht nachstehende Bekanntmachung mit Wirkung vom 18. August 1914:

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

In bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die bei den ordentlichen Gerichten anhängig sind oder anhängig werden, kann das Prozeßgericht — unbeschadet der Befugnis, gemäß der Bekanntmachung vom 7. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 359) Zahlungsfristen zu bewilligen — auf Antrag des Schuldners im Urteil anordnen, daß die besonderen Rechtsfolgen, die wegen der Nichtzahlung oder der nicht rechtzeitigen Zahlung einer vor dem 31. Juli 1914 entstandenen Geldforderung nach Gesetz oder Vertrag eingetreten sind oder eintreten (Verpflichtung zur Räumung wegen Nichtzahlung des Mietzinses, Fälligkeit des Kapitals wegen Nichtzahlung von Zinsen usw.), als nicht eingetreten gelten; das Gericht kann auch anordnen, daß die Folgen nur unter einer Bedingung, insbesondere erst nach dem fruchtlosen Ablauf einer auf höchstens drei Monate zu bemessenden Frist, eintreten.

Die Anordnungen sind unzulässig, wenn die Rechtsfolgen am 31. Juli 1914 bereits eingetreten waren.

Die Vorschriften des § 1 Abs. 1 Satz 2, 3, Abs. 2 Satz 2 sowie die Vorschriften des § 2 der Bekanntmachung vom 7. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 359) gelten entsprechend.

§ 2.

Die Kosten des Prozesses können der obsiegenden Partei ganz oder teilweise auferlegt werden, wenn sie auf Grund einer gemäß § 1 getroffenen Anordnung obsiegt.

§ 3.

Hat der Gläubiger für seine Forderung einen vollstreckbaren Titel, so kann der Schuldner den Antrag, die Rechtsfolgen der Nichtzahlung oder der nicht rechtzeitigen Zahlung zu beseitigen (§ 1), durch Einwendung gegen die Zulässigkeit der Vollstreckungsklausel (§ 732 der Zivilprozeßordnung) geltend machen. Diese Bestimmung findet keine Anwendung, wenn bereits eine Anordnung nach § 1 getroffen worden ist.

§ 4.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Berlin, den 18. August 1914.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Delbrück.

Lazarettbibliotheken. — Mit Genehmigung des Oberhofmarschallamtes des Kaisers und im Einvernehmen mit dem Roten Kreuz ist von der königlichen Hausbibliothek im Hause Behrenstraße 21 (Eingang vom Palast des Kaisers Wilhelm I., Unter den Linden) eine Sammelstelle für Bücher zur Schaffung von Lazarettbibliotheken eingerichtet worden. Sie ist von Montag, 17. August, an täglich von 9 bis 6 Uhr (Sonntags von 9 bis 1 Uhr) zur Annahme von Büchern geöffnet. Es wird gebeten, in Familien und Schulen Sammlungen zu veranstalten und diese dann abzuliefern.

Aus sanitären Gründen können von benutzten Büchern nur ganz saubere, gut erhaltene Exemplare zur Verwendung kommen. Die Bücher werden in zu Regalen hergerichteten Holzkisten verpackt und dem Roten Kreuz, in dessen Besitz sie übergehen, zur Überweisung an die zuständigen Stellen übermittelt. Unsere genesenden Krieger sollen auch die geistige Nahrung nicht entbehren, wenn sie danach verlangen.

Der Krieg und die Angestellten-Versicherung. — Nach Ausbruch des Krieges werden fortgesetzt Anfragen an die Reichsversicherungsanstalt wegen der Beitragsentrichtung zur Angestelltenversicherung für die zur Fahne einberufenen Versicherten gerichtet. Die Sachlage ist folgende: Wenn die Bezüge eines Angestellten während militärischer Dienstleistungen weiter gezahlt werden, so sind auch die Beiträge nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte zu entrichten und zugunsten der Angestellten zu verbuchen, denn im Gegensatz zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung kommen nach § 171 des Versicherungsgesetzes für Angestellte bei Berechnung der Leistungen für die Dauer

militärischer Leistungen nur die in dieser Zeit wirklich entrichteten Beiträge in Ansatz. Werden Beiträge nicht entrichtet, so werden die Zeiten militärischer Dienstleistungen nur bei der Aufrechterhaltung der Anwartschaft berücksichtigt; auf die späteren Leistungen sind sie jedoch ohne Einfluß.

Einkommensteuer-Freiheit der Kriegsteilnehmer. — Nach § 5 Nr. 3 des Einkommensteuergesetzes vom 19. Juni 1906 ist von der Besteuerung ausgeschlossen: während der Zugehörigkeit zu einem in der Kriegsformation befindlichen Teile des Heeres das Militäreinkommen aller Angehörigen des aktiven Heeres. In der Kriegsformation befinden sich nicht nur die in das Feld rückenden Teile (Feldheer), sondern auch die übrigen Teile der Armee (Besatzungsheer), gleichviel, ob letztere mobil oder immobil sind. Die Abgangstellung erfolgt von dem 1. des Monats, in dem die Kriegsformation bzw. die Zugehörigkeit zu dem betr. Truppenteil usw. eingetreten ist.

Die Handelskammer in Plauen richtet an die Industriellen und Kaufleute ihres Bezirkes die dringende Aufforderung, in den jetzigen durch den Ausbruch des Krieges hervorgerufenen schweren Tagen ruhig Blut zu bewahren und die Betriebe, soweit wie möglich, offen zu halten. Auf jeden Fall sollten Entlassungen von Angestellten und Arbeitern vermieden werden. In gleicher Weise wendet sich die Handelskammer an die Kundschaft mit der Bitte, Versuche zu unterlassen, Aufträge rückgängig zu machen.

Wechsel-Moratorium der Schweiz. — Genau so wie in Deutschland ist jetzt auch in der Schweiz ein Wechsel-Moratorium für nach dem 31. Juli fällige Wechsel dergestalt eingeführt worden, daß die Protestfrist um 30 Tage verlängert wird.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Freiwillige Kriegseinstellungen.

(Vgl. Nr. 184—186 u. 188—193.)

Der Verein jüngerer Buchhändler zu Jena hat so gleich bei Beginn der Mobilmachung seinen gesamten Kassenbestand von rund 77 M dem Roten Kreuz überwiesen.

Der Verlag Knorr & Hirth in München, Verlag der Münchener Neuesten Nachrichten, hat beschlossen, sämtlichen Angestellten des Hauses, die zum Heere einberufen sind, bis auf weiteres das volle Gehalt weiter zu bezahlen.

Die Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt in Berlin gewährt den Frauen ihrer zu den Fahnen einberufenen Gehilfen und Arbeiter eine wöchentliche Unterstützung von 6 M und für jedes Kind unter 14 Jahren eine solche von 2 M. Der Betrieb wird, wenn auch mit verkürzter Arbeitszeit, aufrecht erhalten werden.

Der Verlag F. Brudmann A.-G. in München gewährt nach einem Beschlusse seines Aufsichtsrates den Frauen und Kindern seiner ins Feld gerückten Angestellten bis auf weiteres eine wöchentliche Unterstützung von 9 M für die Frau und 2 M für das Kind unter 15 Jahren. In Fällen, wo der Ernährer einer Mutter ins Feld gerückt ist, werden ebenfalls 9 M Unterstützung gewährt.

Mehr Korpsgeist!

(Vgl. Nr. 190.)

Nach unserer Meinung haben die Sortimentere ganz recht, die von dem Verleger, der ihnen in Friedenszeiten bereitwilligst Kredit gewährt hat, jetzt fordern, daß ein solcher Kredit auch während der Kriegszeit in den bescheidenen Grenzen gewährt werde, die diese Zeit mit sich bringt. Wir haben von Beginn der kriegerischen Wirren an unserem Vertreter in Leipzig Auftrag gegeben, allen Firmen, die während der Friedenszeit ihre Verpflichtungen gegen uns pünktlich erfüllten, auch in der jetzigen Zeit in Rechnung zu liefern. Es ist wohl darauf hinzuweisen, daß es sich jetzt doch nicht um große Beträge handelt, sondern daß es vor allen Dingen notwendig ist, den ohnehin durch die Beschränkung spärlichen Verkehr aufrecht zu erhalten und dem gesamten Sortiment, das zum größten Teil auf den Kredit der Verleger angewiesen ist, nun nicht mit einem Male einen tödlichen Stoß zu versetzen.

Das Vorgehen großer Fabriken, Vereinigungen und Grossisten, die jetzt mit einem Male allgemein Vorauszahlung bedingen, kann vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus gar nicht scharf genug geißelt werden. Es ist das ein ganz törichtes Beginnen und schädigt nur die Firmen selbst. Ist denn der Sortimenter, der während der langen Friedensjahre seine Verpflichtungen erfüllt hat, jetzt mit einem Male weniger zuverlässig, weil wir Krieg haben, und sollte nicht gerade der Buchhandel durch seine glänzende Organisation ein wahrhaft vaterländisches Beispiel geben, indem er keinerlei wie immer geartete Änderungen in seinem ganzen Verkehr eintreten läßt? Etwas Vertrauen gehört in des Deutschen Reiches Schicksalstagen allerdings dazu. Wir alle erhoffen und erwarten den Sieg mit gläubiger Zuversicht, aber glauben denn die Verleger, die jetzt nur gegen bar liefern wollen, daß im Falle einer Niederlage ihr Besitz an Büchern und Druckstücken noch großen Wert besitzt?

Die Truppen im Felde treten mit gutem Blut für Volk und Vaterland ein. Tun wir das Gleiche, jeder in dem bescheidenen Rahmen seines Geschäftes, und unterbinde niemand die Verkaufsmöglichkeit, die ohnehin so spärlich ist, und belaste kein Verlag das doch sicher nicht auf Rosen gebettete Sortiment durch Spesen, die in gar keinem Verhältnis zu dem Gewinn stehen!

Ich richte an alle deutschen Verleger den Appell, hier im Börsenblatt zu erklären, daß sie die gleichen Lieferungsbedingungen aufrecht erhalten wie in Friedenszeiten, vielleicht mit der einen Einschränkung, daß von Zeitschriften naturgemäß Remittenden nur in ganz beschränktem Umfange angenommen werden können. Da muß der Sortimenter mit seiner Kenntnis der einzelnen Abnehmer helfen, denn es ist natürlich vom Verleger nicht zu verlangen, daß er auf sein Risiko die Zeitschriften druckt, um sie nachher als Remittenden wiederzuerhalten.

Berlin W 9, 20. August 1914.

Hermann Hillger Verlag.

Rücknahme von Remittenden.

Der Badisch-Pfälzische Buchhändler-Verband muß den Beschluß der Leipziger Grossisten, Remittenden keinesfalls mehr anzunehmen, der augenscheinlich durch das Vorgehen eines Leipziger Verlags hervorgerufen ist, als sehr bedauerlich und als eine schwere Schädigung für das Sortiment betrachten. Bei der jetzigen unpünktlichen Lieferung der Zeitschriften ist der Sortimenter oft gar nicht in der Lage, zu wissen, ob der Kunde die Fortsetzung oder das bereits erschienene Heft noch abnimmt. Eine vorherige Anfrage bei den Abnehmern ist aber ungefähr gleichbedeutend mit Abbestellung.

Im Interesse eines großen Teiles seiner Mitglieder erhebt daher der Badisch-Pfälzische Buchhändler-Verband hiermit Protest gegen diesen Beschluß, dessen üble Folgen das Grosso-Sortiment noch in der Folgezeit am meisten spüren dürfte.

Heidelberg.

Der Vorstand

des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes.

J. A.: J. G. Eckardt, Schriftführer.

Nach den von uns eingezogenen Erkundigungen liegt ein solcher Beschluß der Leipziger Grossisten, wenn darunter die Vereinigung Deutscher Grosso- und Kommissionsbuchhändler zu verstehen ist, nicht vor. Es scheint sich vielmehr um die Erklärung einzelner Grossisten unter Bezugnahme auf solche Fälle zu handeln, in denen sie ihrerseits nicht auf Rücknahme durch den Verleger rechnen können, also besonders bei Zeitschriften. Wie uns versichert wird, werden die Kommissionäre sich im besten Sinne des Wortes auch in dieser Zeit als das betätigen, was sie sind und sein wollen: nämlich die gegebenen Vermittler, um nicht zu sagen ehrlichen Makler, zwischen Verlag und Sortiment. Aus dieser naturgemäßen Stellung heraus aber wird man es verstehen, daß ihre Bemühungen ihre Grenze finden müssen an dem Versagen und Gewähren der Parteien, und daß ihnen schon deswegen kein Risiko in diesen Fällen aufgebürdet werden kann, weil sie selbst nichts für den Absatz tun können. Es kann daher nur dringend gebeten werden, daß einerseits die Sortimentere möglichst genau ihre Kontinuationen feststellen, bzw. melden, und sich im eigenen Interesse wie in dem des Verlegers um den Absatz bestellter Werke und Fortsetzungen bemühen, andererseits aber die Verleger weitestgehend in allen den Fällen entgegenkommen, wo diese Bemühungen an der nachweislichen Unmöglichkeit des Absatzes gescheitert sind. Red.



≡ Klischeemarkt ≡

Für Verleger!

Von guten Abbildungen und Schiffs-
stizzen über die deutsche Kriegsmarine
nach amtlichen Vorlagen (sämtliche
Typs) sowie Abbildungen über das
Landheer liefern wir zu normalen
Preisen scharfe **Galvanos**, Ver-
größerungen und Verkleinerungen.

Leipzig,

Crnst Wiest Nachf., Berl.-Buchh.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.



Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig

Segründet am
5. Oktober 1833

Juristische Perlen.

Mitgliederzahl z. Zt. 450.

Unterstützungskasse,
Pensionskasse, Witwen- und
Waisenkasse;
angegliedert: Kranken- und
Begräbniskasse.

Große Bibliothek von
gegen 12000 Bänden.

Umfangreicher
Zeitschriften-Lesezirkel.

Vereinsorgan:
Monatliche Mitteilungen
des Buchhandlungs-Gehilfen-
Vereins zu Leipzig.

Vereinslokal:
Gutenbergkeller.

Vereinsabend: Freitags 9 Uhr.

Unterrichtskurie. Vorträge.

Gesellschaftsabend. Ausflüge.

Vorzugspreise in verschiedenen
Gelehrtschulen
und öffentlichen Instituten.

Einladung zum Beitritt!

Jeder Kollege hat das Recht, an den Vereinsversammlungen als Salt teil-
zunehmen. Alle hiesigen Berufsgenossen, besonders die neu hin-
zugezogenen, laden wir freundlichst ein, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

Zweck des Vereins: Der Verein bezweckt den geselligen, beruflichen, wirtschaftl.
und Wohlfahrts-Bedürfnissen seiner Mitglieder zu dienen.

Hilfskassen des Vereins: a) Unterstützungskasse für in Not geratene Mitglieder
und Kollegen, sowie durchreisende Gehilfen.

b) Pensionskasse gewährt den Mitgliedern nach 10 jähriger Mitgliedschaft im Falle
eingetretener Arbeitsunfähigkeit eine Pension bis zu 600 Mark für das Jahr.

c) Witwen- u. Waisenkasse, sichert den Hinterbliebenen verstorb. Mitgl. nach
10 jähriger Mitgliedschaft eine Pension.

d) Kranken- und Begräbniskasse des Vereins, steht unter besonderer Verwaltung.

Jährlicher Vereinsbeitrag, einschließl. für Unterstützungs-, Pensions-, Witwen-
und Waisenkasse 18 Mark. Eintrittsgeld bis zum
30. Lebensjahre 3 Mark, bis zum 40. Lebensjahre 5 Mark, später 10 Mark.

Die Kranken- und Begräbniskasse (e. S.)

die infolge gesetzlicher Vorschrift unter besonderer Verwaltung steht und
eigene Satzungen hat, befreit vom Beitritt zur Ortskrankenkasse und
bietet neben freier Arznei und Behandlung durch den Vereinsarzt ein wöchentliches
Krankengeld von 14 M. Begräbnisgeld 100 bzw. 140 M. **Jährlicher Beitrag nur
12 M.** Nur Mitglieder des Vereins können Mitglieder der Krankenkasse werden.

Wegen weiterer Auskünfte schreibe man an den Vorstand
des B.-G.-V. zu Leipzig, Gutenbergkeller, Hospitalstraße.

Nur in Leipzig angeht. Buchhandlungsgeh. können die Mitgliedschaft erwerben.

Kriegs-Ausgabe



B.

Hé

Kieckhoffs Universum

❖ Bitte die Anzeige im Innenteil zu beachten! ❖